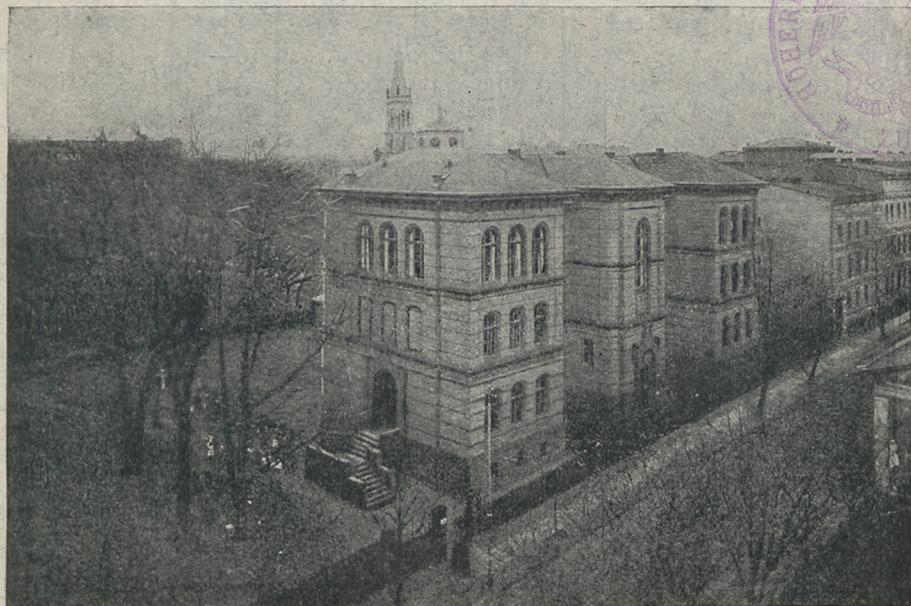


Da 72, 1890

Nr. 38.

Yearsbericht

der
Städtischen Höheren Mädchenschule
und der
Lehrerinnen-Bildungsanstalt



ii

— Bromberg —

für das Schuljahr 1904/1905.

Schulhefte.

Gegenstand	Liniatur	Preis Pf.	Klassen.
1. Schreiben	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VII
	Einfache Linien . . .	10	VI—V
2. Probeschrift	Einfache Linien . . .	15	IV—Ia
3. Dictate	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien . . .	10	VII
	Einfache Linien . . .	30	VI—III
4. Abschriften	Weite Doppellinien . . .	10	IX—VIII
	Enge Doppellinien . . .	10	VII
5. Rechenarbeiten	Rechenlinien . . .	20	IX—VII
	Ohne Linien . . .	10—20	VI—I
6. Französische Arbeiten	Einfache Linien . . .	20	VI—III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
7. Englische Arbeiten	Einfache Linien . . .	20	III
	Ohne Linien . . .	20	II—Ia
8. Deutsche Aufsätze	Einfache Linien . . .	30	VI—III
	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
9. Sammelhefte	Ohne Linien (fester Deckel) . . .	35—50	II—Ia
10. Diarium	Einfache Linien . . .	20—30	VI—I

Das Schulgeld beträgt vierteljährlich für

1. Die Schule Einheimische Auswärtige
IX—VII 20,00 Mk. 25,00 Mk.
VI—Ia 30,00 Mk. 35,00 Mk.
2. Das Seminar 37,50 Mk. 45,00 Mk.
3. Aufnahmegeld und Abgangszeugnis für die Schule 1 Mk., für das Seminar 3 Mk.
4. Bibliotheksgeld 1 Mk.
5. Zur Aufnahme sind folgende Scheine erforderlich:
 a) Für die Schule: 1. Geburts-, 2. Tauf-, 3. Impfschein, 4. Abgangszeugnis.
 b) Für das Seminar: 1. Geburts-, 2. Tauffchein, 3. Zeugnis über die Vorbildung, 4. Gesundheitsattest vom Kreisphysikus (als Vorattest nicht stempelpflichtig), 5. Führungszeugnis, falls mehr als $\frac{1}{2}$ Jahr nach Vollendung der Schulzeit verflossen ist.

Jahresbericht
der
Städtischen Höheren Mädchenschule
und der
Lehrerinnen-Bildungsanstalt
zu
Bromberg
für das Schuljahr 1904/1905

erstattet von

Directeur Dr. Rademacher.

Programm Nr. 38.

Bromberg.

Gruenauerische Buchdruckerei Richard Krahl.
1905.

In h a l f t.

Seite

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung und Normal-Stundentafel	3
II. Stundenverteilungsplan für das Schuljahr 1904/1905	4
III. Lehraufgaben für das Schuljahr 1905/1906	6
IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche, Lieder, Gedichte	14
V. Aufsatthemen	14
VI. Verfügungen der königlichen Behörden	14
VII. Verfügungen des Magistrats	15
VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors	16
IX. Chronik der Schule	17
X. Verzeichnis der aus I a entlassenen Schülerinnen	23
XI. Frequenzliste für 1904/1905	25
XII. Krankheitsstatistik für 1904/1905	26

B. Lehrerinnen-Seminar.

XIII. Lehrübungsplan	27
XIV. Lehraufgaben für das Schuljahr 1905/1906	28
XV. Aufsatthemen	31
XVI. Verfügungen der königlichen und städtischen Behörden	31
XVII. Beschlüsse der Konferenz	32
XVIII. Chronik des Seminars	32
XIX. Prüfungsarbeiten	33
XX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen	33

C. Schule und Seminar.

XXI. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten	35
XXII. Lehrbücher und Schulhefte	Umschlag.



AB 1755

A. Höhere Mädchenschule.

I. Schulverfassung.

Die Schule ist eine städtische Anstalt mit simultanem Charakter; sie hat einen 10jährigen Lehrgang mit 10 getrennten, aufsteigenden Klassen.

Aufsichtsbehörde ist das Königliche Provinzialschulkollegium zu Posen seit dem 1. Oktober 1895 (Verfügung vom 10. September 1895). Die besondere Aufsicht führt Geheimer Regierungs- und Provinzialschulrat Luke.

Die städtische Schuldeputation bestand aus 3 Magistratsmitgliedern (Bürgermeister Schmieder bis Mich. 1904, Stadtrat Blasse, Stadtrat Jawadzki), 3 Stadtverordneten (Geheimer Sanitätsrat Dr. Jacoby, Buchhändler Fromm, Gymnasiallehrer Braun), 4 technischen Mitgliedern (Superintendent Lie. Saran, Königl. Kreissschulinspektor Schulrat Dr. Nemitz, Geistlicher Rat Markwart und Direktor Dr. Rademacher).

Normal-Stundentafel.¹⁾

Lehrfach	Höhere Mädchenschule											Seminar ²⁾			
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	Ib	Ia	Sa.	III	II	I	Sa.
Religion ev. u. kath. jüdisch . . .	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	2	2	2	6
Deutsch	10	9	8	5	5	5	4	4	4	4	58	4	4	3	11
Französisch	—	—	—	5	5	5	4	4	4	4	31	4	4	3	11
Englisch	—	—	—	—	—	—	4	4	4	4	16	3	3	3	9
Rechnen	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	26	3	3	2	8
Geschichte	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	2	2	2	6
Erdkunde	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16	2	2	1	5
Naturkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	3	7
Zeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12	1	1	1	3
Schreiben	—	3	2	2	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	2	2	1	2	2	2	2	2	15	1	1	—	3)
Singen	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	14	2	2	1	9
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20	1	1	—	—
Pädagogik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	8
Lehrproben u. Übung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	6	6	—
Instruktionsstunden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
(Ohne jüd. Rel.) Sa.	18	20	22	28	30	30	30	30	30	30	268	30	30	30	90

1) Die Kombinationen und Parallelstunden sind auf Seite 4 und 5 erläutert.

2) Die Lehrübungen finden im I. bis III. Quartal täglich 1 Stunde in 7 Kursen à 4 Wochen statt, geleitet von den Fachlehrern der bezüglichen Schulklassen. Genehmigt durch Min.-Verf. vom 21. 6. 1894 und 8. 3. 1902.

3) Für Singen, Handarbeiten, Schreiben, Turnen war je $\frac{1}{2}$ Jahr nacheinander in der dafür angegebenen technischen Stunde angesetzt.

II. Stundenverteilungsplan

No.	Lehrer	Ord.	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III
1.	Dr. Rademacher (pro fac. doc. und pro lic. conc.)	Sm. I							
2.	1. Oberlehrer Prof. Krüger (pro fac. doc.)	Sm. II			3 Relig. 2 Erdl.			2 Relig. 2 Erdl.	
3.	2. Oberlehrer Pieconka (pro min. u. fac. doc.)	Sm. III				2 Gesch.			
4.	3. Oberlehrer Westphal (gepr. für M. S.)				2 Naturf.	3 Rechn.		2 Naturf.	
5.	4. Oberlehrer vacat ¹⁾			3 Relig.		5 Franz.		4 Franz. 4 Englisch	
6.	1. ordentl. Lehrer Zepke	III		3 Religion (katholisch)		3 Religion (katholisch)		2 Religion 2 Naturf. 2 Turnen (1 Spiel)	
7.	2. ordentl. Lehrer Schneider ²⁾	IV bis Mich.			3 Relig. 3 Rechn.	1 Schrb. 2 Turnen	5 Deutsch 2 Erdl.		
8.	3. ordentl. Lehrer Baumann	IV seit Mich.					3 Relig. 3 Rechn.	(1 Spiel)	
9.	4. ordentl. Lehrer Knauth	V		3 Rechn. 3 Schrb. 2 Turnen		3 Relig. 5 Deutsch 2 Gesch. 2 Turnen			
10.	1. Oberlehrerin Fr. Falck	I b			2 Handarb.	1 Handarb.	5 Franz.		
11.	2. Oberlehrerin Fr. v. Chappuis (fac. für Sprachen)	I a						2 Gesch. 2+2 Handar.	
12.	1. ordentl. Lehrerin Fr. Krause	II			5 Franz.	2 Erdl.	2 Gesch. 2+2 Handar.		
13.	2. ordentl. Lehrerin Fr. Rückersfeldt	VI	3 Rechn. 2 Turnen		3 Rechn.	5 Deutsch 2 Erdl. 2 Schreib.	2 Naturf.		
14.	3. ordentl. Lehrerin Fr. v. Kolbe	IX	3 Relig. 10 Deutsch						
15.	4. ordentl. Lehrerin Fr. Heinrich (gepr. f. S. M., Handarb. u. Turnen)	VIII		9 Deutsch (1 Spiel)	2 Handar.				
16.	5. ordentl. Lehrerin Fr. Doblin	VII			8 Deutsch 2 Schreib.	2 Turner			
17.	6. ordentl. Lehrerin Fr. Reuther ³⁾ Zeichnungslehrerin					2 Zeichn.	2+2 Zeichn.	2+2 Zeichnen	
18.	Bauer Musiklehrer					2 Singen	2 Singen	2 Singen	
19.	Dr. Walter Rabbiner			1 Religion (jüd.)		2 Religion (jüd.)			

Sa. der Stunden

18	20	22	28	30	30	30
+ 2 geteilt			+ 2 geteilt	+ 4 geteilt	+ 4 geteilt	
— 2 komb.			— 2 komb.			

1) Durch Herrn Oberlehrer Dr. Friedland, Dr. Perlitz, Fr. Agnes Eichner und Fr. Grossmann vertreten.
2) Durch Fr. Martha Knüppel vom 21. 11. ab vertreten.
3) Die Klassen IV, III, II, Ia, III, II waren in Zeichnen und Handarbeiten geteilt.
4) Zeichnen I ist mit 3. II, Sr., S., T. I mit S. II, Instruktion I mit Lehrbürg. I kombiniert.

für das Schuljahr 1904/05.

II	I b	I a	S e m i n a r		Instruk- tion	Ver- wal- tu- ng	Sa.
			III	II I ⁴⁾			
2 Religion	2 Geschichte	2 Geschichte	1 Singen	2 Pädagogik 4 Deutsch	1	Haupt- kataloge	14
			2 Geschichte 2 Erdkunde	4 Deutsch 2 Geschichte	1		22
			2 Religion 4 Deutsch	2 Religion	1	Lehrer- bibliothek	23 inf. Bibl.
	2 Rechnen	2 Rechnen	3 Rechnen 2 Naturkunde	1	1		21
2 Naturkunde	2 Erdkunde 2 Naturkunde		3 Rechnen 2 Naturkunde				23
			4 Französisch 3 Englisch				
	2 Religion (katholisch)		2 Religion (katholisch)	2 Religion (katholisch)			23
		(1 Spiel)					+ 3 Turnen (+ 2 Spiel)
2 Rechnen 2 Turnen		2 Erdkunde	(III. Du.) 2 Schreiben (IV. Du.) Turnen	2 Erdkunde	1	Geogr. Bilder und Karten	21½ + 4 Turnen
			2 Rechnen 2 Naturkunde	3 Rechnen 2 Naturkunde	1	Aufschauungs- bilder und Physikalien	23 inf. 2 D. H. (+ 1 Spiel)
	(1 Spiel)		2 Religion	3 Pädagogik	1		23 (+ 1 Spiel)
4 Englisch	2 Religion 4 Deutsch 2 Handarb.				1	Schüler- bibliothek	23 inf. Bibl.
	4 Französisch 4 Englisch	4 Französisch 4 Englisch	1+1 Hand- arbeit	3 Französisch		Fremds- prachliche Bibliothek	23
4 Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde					1		22
	2+2 Hand- arbeit				1		24
4 Französisch	4 Englisch				1	Aufschauungs- bilder für Religion und Deutsch	22
4 Französisch 1 Turnen (1 Spiel)	1 Turnen 1 Tanzstunde	1 Turnen 1 Handarbeit	1 Turnen 1 Handarbeit	(II. Du.) 1 Handarbeit	1	Spielgeräte	23½ (+ 2 Spiel)
2+2 Handarbeit		3 Englisch	3 Englisch		1		23
2+2 Zeichnen	2 Zeichnen	2+2 Zeichnen	1+1 Zeichnen	1+1 Zeichnen		Zeichnen- vorlagen	24
2 Singen	2 Singen	1 Singen	(I. Du.) Singen			Singnoten	11½
	1 Religion (jüd.)		6 Lehrbürg. 1 Zinntut.				4
30	30	30	30	30	13	=358 Std.	
+ 4 geteilt	+ 4 geteilt	+ 2 geteilt	+ 2 geteilt	+ 2 geteilt		+ 16 Rel.	
— 3 komb.			— 2 komb.	— 9 komb.		+ 26 geteilt	
						+ 6 Berw.	
						+ 13 Instr.	
						- 18 komb.	

III. Übersicht der Lehraufgaben für

Lehrfach.	Klasse IX (7. Lebensjahr)
Religion.	Biblische Geschichten Sprüche, Liederverse, Gebete. } Siehe Seite 14. Gebote ohne Luthers Erklärung. (1. 5; 4. 3.) 3 St.
Deutsch.	Schreiblesen nach Dietleins Fibel. (Sommer: kleine Buchstaben. Winter: große Buchstaben.) Gedichte und einzelne Verse. Anschauung (Schule, Fabeln, Frühling, Winter). Auflösen der Hauptwörter, Abschriften täglich, Dictate zuletzt. 10 St.
Rechnen.	Zahlenkreis 1—10; 11—20. 3 St.
Erdkunde.	—
Schreiben.	Siehe Deutsch.
Handarbeit.	—
Turnen.	Die einfachsten Freilübungen. Ordnungsübungen. Spiele, besonders Ball. Nach Schettler, Turnschule. 2 St.
Summa	18 St.

Bem.: 1. Der Lehrplan ist am 8. März 1895 genehmigt worden.
2. Die Sommer- und Winterpenzen sind durch ein Semikolon getrennt.

1905|6.

Klasse VIII (8. Lebensjahr)	Klasse VII (9. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14. Sprüche, Liederverse, Gebete, das Vaterunser. Gebote 1—5 und 6—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.	Biblische Geschichten. } Siehe Seite 14. Sprüche, Liederverse, Gebote 1—10 ohne Luthers Erklärung. 3 St.
Befestigung des Lesens nach Baldamus I. Gedichte laut Kanon. Anschauung (Uhr, Elternhaus, Tafeln, Sommer, Herbst). Haupt- und Geschlechtswörter (Auflösen und Deklinieren), Eigenschafts- und Zeitwörter nach Damm A III, 1—2, IV, 1—5. Abschriften täglich. Dictate wöchentlich nach Buth I A, 1—8, 9—16. 9 St.	Geläufiges Lesen nach Baldamus II. Gedichte laut Kanon. Redeteile. (Art, Dingw., Eigenschaftswort nach Damm*) A I, II 1—23, III 1—13, IV 1—12). Hilfszeitwörter und Gliederung des einfachen Satzes (Damm D 1—8). Abschriften, 2 in der Woche, Dictate wöchentlich nach Buth I B, 1—6, 7—10 inkl. Aufschreibübungen (monatlich). 8 St.
Zahlenkreis 1—100. Addieren, Subtrahieren; Multiplizieren, Dividieren. — Schnellrechnen. 3 St.	Zahlenkreis 1—1000. Add., Subt.; Mult., Divid. Einführung in den höheren Zahlenkreis. Numerieren. — Schnellrechnen. 3 St.
—	Heimatort mit Umgebung. Heimatland (Posen). 2 St.
Kleines und großes deutsches Alphabet. Taktschreiben. Ziffern 1—100. 3 St.	Kleines und großes lateinisches Alphabet, zuletzt auf einfachen Linien. Taktschreiben. Ziffern 1—1000. 2 St.
—	Häkeln. 2 St.
Einfache Freilübungen, Dreitritt. Gewöhnlicher und Nachstellgang. Zweierreihe. Spiele. 2 St.	Verbindung einfacher Übungen. Schottischgang. Um- und Gegenzug, Stern, Kreise. Reigen. Spiele. 2 St.
*) Bemerkung. Damps Leitfaden enthält A I—X Wortlehre, B Lautlehre, C Wortbildungsl. lehre, D Satzlehre, E Orthographie, F Beispiele.	20 St.
	22 St.

Lehrfach	Klasse VI (10. Lebensjahr).
Religion.	Biblische Geschichten. Siehe Seite 14. Sprüche und Lieder. Siehe Seite 14. Wied. der Lieder aus Klasse IX—VII. 1. Hauptstück mit Schlüß der Gebote. 3 St.
Deutsch.	Singgemäßes Lesen, Baldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. Zeitwort mit Passiv (Damm A IV 13—42), Fürwort V 1—7, Zahlwort VI 1—6; Erweiterter Satz (D 9—21). 30 Dictate nach Butth und Reimer (II C. 1—5; 6—10). 10 Aufsätze. 5 St.
Französisch.	Lautkursus, Lesen, Grammatik und Übersetzen nach Plöß' Elementarbuch, Ausgabe D Kap. 1—8; 9—21. Sprechübungen nach den Lesestücken und der Umgebung des Kindes. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.
Rechnen.	I—X. Die Spezies mit unbenannten Zahlen; Münzen, Maße, Gewichte, Resolvieren, Reduzieren. — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 3 St.
Geschichte.	—
Erdkunde.	Erdoberfläche (Globus und Karte), 5 Erdteile übersichtlich (Europa im allgemeinen, Asien; Amerika, Afrika, Australien). 2 St.
Naturkunde.	Einf. Blütenpflanzen. Grundbegr. d. Pflanzenlebens. Heimische Säugetiere und Vögel. 2 St.
Zeichnen.	—
Schreiben.	Deutsches und lateinisches Alphabet. Tafelschreiben. Sätze, Stücke, Römische Ziffern. 2 St.
Handarbeit.	Maschenarten, Kinderstrumpf. 2 St.
Singen.	Notenlesen, Durtonleiter, melodische und rhythmische Übungen. Einstimmige Choräle und Lieder. 2 St.
Turnen.	Drehungen. Dreitrittaufen, Kniewipp-, Hopser-, Wiegegang. Bindungen, Schneckenl., Schleife, Reihungen. Seil, Rundlauf, Leiter, Ringe. Reigen und Spiele. 2 St.
Summa ..	28 St.

Klasse V (11. Lebensjahr).	Klasse IV (12. Lebensjahr).
Biblische Geschichten. Siehe Seite 18. Sprüche und Lieder. Siehe Seite 18. Wiederhol. der Lieder von Klasse VI. II. Hauptstück (Worterklärung). 3 St.	Biblische Geschichten. Siehe Seite 14. Sprüche und Lieder. Siehe Seite 14. Wiederhol. der Lieder von Klasse V. III. Hauptstück (Worterklärung). Palästina (übersichtlich). Kirchenjahr. 3 St.
Singgemäßes Lesen. Baldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Notizen über Arndt. Zeitwort mit Passiv (Damm IV 43), Fürwort (V 8—16), Zahlwort (VI 7—12, Formwörter (VII 1—8, VIII 1—8, IX 1—5, X); Bsg. Satz (D 22—37, 45—49). 20 Dictate nach Butth und Reimer, II C 11—15; III D 1/3. 12 Aufsätze. 5 St.	Singgemäßes Lesen. Baldamus III. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wortlehre ergänzt (A II 24—31, III 14—27, IV 44—48, IX 6, Erweit. Satz rep.; Bsg. Satz (D 62—81). Notizen: Rückert, Schenendorff. 20 Dictate nach Butth und Reimer D 4/6, E 1/6. 12 Aufsätze. 5 St.
Lesen, Grammatik, übersetzen nach Plöß, Elementarbuch Ausgabe D Kap. 22 bis 33; 34—49). Sprechübungen (Frühling und Wohnung von Hözel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.	Lesen, Grammatik u. übersetzen nach Plöß Elementarbuch Ausgabe D Kap. 50—62; 63—77. Sprechübungen (Sommer u. Winter von Hözel). Vokab. von Seelig. 20 schriftliche Arbeiten. 5 St.
Mehrj. Zahlen: Add. u. Subt.; Mult. u. Division. Einfache Regelbetrie. Zeit- rechnung, Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.	Gew. Bruch u. Dezimalbruch. Add., Subt.; Mult., Divid. (Multiplikator u. Divid. Ganze), Schnellrechn. 12 Arb. 3 St.
Erzählungen aus der deutschen Sage und Geschichte von Bonifatius bis Gr. Kurfürst 2 St.	Erzählungen aus der preußischen Ge- schichte von König Friedrich I. bis Wilhelm II. 2 St.
Preußen u. Deutschl. (allg.) auf. Tiefland; Das deutsche Tiefland (allg.) u. Staatenkunde. 2 St.	Mittelleuropa (ohne Deutschland), Nord- westeuropa (allg.); Ost- u. Südeuropa (Karteufizziken). 2 St.
Som.: Erweiterung von Klasse VI. Wint.: Säugetiere (Forts.), Reptilien, Amphibien, Fische und Körperbau des Menschen. 2 St.	Verwandte Arten und Gattungen. Lebenserscheinungen. Giftpflanzen. Niedere Tiere (bes. Insekten). Mineralien. 2 St.
Gedächtniszeichen: einf. Formen aus dem Geichtskreis der Schülerinnen. Zeichnen nach einf. geprägten Blättern Wandtafelzeichnen. 1 St.	Zeichnen n. flachen Natur- u. Kunstformen (gepreßt. Blätter, Schmetterl., Federn, Fliegen). Farbentreffübungen. Gedächt- nis- und Tafelzeichnen. 2 St.
Deutsche und lateinische Schrift. Taf- schreiben. Abkürzen für Münzen usw. Schnellschreiben. 1 St.	Halbjährlich am Anfang des Semesters je eine Probeschrift.
Frauenstrumpf. 2 St.	Nähbuch. 2 St.
Notenzeichnen, Wert, Durtonarten. Übungen. Choräle und Lieder wie in Kl. VI. 2 St.	Musikalische Zeichen erweitert. Figurierte u. rhythm. Tonleiterübungen. Choräle (1-st.), Lieder (2-st.). 2 St.
Arm- und Beinübungen. Schottisch- laufen. Galopp hüpfen. Schwankungen. Acht. Reihungen. Geräte wie VI und Schwebestangen. Reigen und Spiele. 2 St.	Zusammengefasste Übungen. Schottisch- u. Wiegehüpfen. Umkreisen. Geräte wie V und Stab. Reigen und Spiele. 2 St.
Summa ..	30 St.
	30 St.

Lehrfach.	Klasse III (13. Lebensjahr).
Religion.	Ev. Perikopen mit Auswahl u. Gleichnisse. Som.: Wiederhol. des I. Hauptstücks. Wint.: II. Hauptstück. Sprüche, 4 Lieder (Siehe Seite 14). Wiederholung der Lieder von IV. Der Gottesdienst. 2 St.
Deutsch.	Ausdrucksvolles Lesen. Baldamus IV. Geibels und Schillers Gedichte, Nibelungen, Gudrun. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—37, 45—49, 62—81). Sommer: Systematisch; Winter: Sachanalyse. Notizen: Geibel, Schiller, Eichendorff, Freiligrath. 12 Aufsätze (darunter 2 Dictate), Dictatübung im Diarium. 4 St.
Französisch.	Blöß-Kares Übungsbuch D Kap. 1—6; 7—15. Recueil de contes et récits I; dazu Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Anschauungsbilder (Wald und Herbst). Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Blöß-Kares Nr. 1—11; 12—27. Gedichte. Sprechübungen im Anschluß an Lektüre und Hözl's Anschauungsbild (Frühling). Vokab. von Seelig. 20 Arbeiten. 4 St.
Rechnen.	Bruch eingehend wiederholen. (Addit., Subtr., Mult.; Divid.) Regeldreieck. Linien, Winkel, Flächen (Parallelogramme). — Schnellrechnen. 12 Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Griechen; Römer. 2 St.
Erdkunde.	Asien, Afrika; Amerika, Australien (Skizzen). Mathem. Geogr.: Gestalt d. Erde, Gradnetz, Rotation. 2 St.
Naturkunde.	Kulturpflanzen (einheim., ausländisch.). Kryptogamen; Bau und Leben des menschlichen Körpers. 2 St.
Zeichnen.	Zeichnen nach einfachen Natur- u. Kunstformen (Wiedergabe der perspektivischen u. Beleuchtungsscheinungen). Skizzieren. Wandtafelzeichnen. 2 St.
Handarbeit.	Stopfen, Zeichnen und Mustertuch. 2 St.
Singen.	Molltonarten. Erweiterte Übungen. Choräle, Psalmen, Hymnen, Motetten, Lieder ein- und zweistimmig. 2 St.
Turnen.	Zusammengesetzte Übungen. Doppelschottisch hüpfen, Schrittzirkeln. Umkreisen, Kette. Rundlauf, Ringe, Schaukelrecht, Schwebestangen, Leiter, Stab Meigen (Tanz-, Lieder-) und Spiele. 2 St.
Summa ..	30 St.

Klasse II (14. Lebensjahr).
Matthäusevangelium. Bücher des N. T. Die Bergpredigt. Palästina (biblische Geographic). (Som.) 4 Lieder, siehe Seite 14. Wiederholung der Lieder von Klasse III. (Som. u. Wint.) III. Hauptstück u. Sprüche. Luthers Leben. (Wint.) 2 St.
Schönes Lesen. Baldamus IV, Uhland's u. Goethes Gedichte; Schillers Tell. Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Wiederholung der Satzlehre (D 1—49, 61—99) mit Ergänzung (38—42, 82—99), Wortlehre gelegentlich. (Systematisch: Sachanalyse.) Notizen: Uhland, Platen, Chamisso; Goethe, Hartmann, Wolfram, Minnegefang, Walter, Meistersgesang. Opitz. 10 Aufsätze. 4 St.
Blöß-Kares, Übungsbuch D, Kap. 16—19; 20—24. Souvestre, Erzählungen mit Auswahl. Girardin. La joie fait peur. Sprechübungen wie Klasse III. (Landhaus und Stadt.) Vokab. von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Blöß-Kares, Nr. 28—37; 38—54. Marryat, The Children of the New Forest. Sprechübungen wie Kl. III im Anschluß an Lektüre und Hözl's Anschauungsbilder (Sommer u. Winter). Vokabeln von Seelig. Gedichte. 20 Arbeiten. 4 St.
Zins-, Prozentrechnung; Gewinn und Verlustrechnung. Winkel (Neben-, Scheitel-, Gegen- usw.), Dreiecke, Vierecke, Schnellrechnen. 10 Arbeiten. 2 St.
Deutschland 9—1024; 1024—1492. 2 St.
Deutschland (außer Tiefland); Deutsches Tiefland u. Staatenkunde Skizzen. Mathem. Geogr.: Himmelskunde (Erde u. Mond). 2 St.
Mechanische Erscheinungen der festen Körper. (Som.) Magnetismus, Elektrizität. (Wint.) 2 St.
Zeichnen nach Natur- und Kunstformen mit Licht u. Schatten (präpar. Pflanzen); einfache Kunstformen (Krüge, Gläser, ...). Gegenst. aus d. Schule (Stuhl, Fenster, ...); Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Linearzeichnen (geometrische Formen u. Konstruktionen). 2 St.
Sticktuch, Ausbessern der Wäsche am Sticktuch. 2 St.
Ein- und mehrstimmige Lieder. Choräle und Lieder. Psalmen, Hymnen, Motetten, Kantaten. 2 St.
Zusammengesetzte Übungen. Schwenkhüpfen. Kreuzzwirbeln. Reihungen, Kette. Geräte wie III und Barren. Reigen und Spiele. 2 St.
30 St.

Lehrfach.	Klasse I b (15. Lebensjahr).
Religion.	Bücher des Alten Testaments, Hiob, prophetische Stellen mit Auswahl. Kirchenlieddichter: Luther, Minkart, Heermann, Gerhardt, Luise Henriette, Neander, Gellert; Hauptstücke IV und V. Kirchengeschichte Saec. I—XV; Petrus, Paulus. Verfolgungen. 325. Augustin, Winfried, Adalbert v. Prag. (Otto von Bamberg, Anselm), Kreuzzüge. (Bernhard von Clairvaux, Tauter), Huß, Brüder vom gemeinen Leben. Apostelgeschichte im Anschluß an Paulus kursorisch. 2 St.
Deutsch.	Schiller's Gedichte, Jungfrau v. Orleans, Lessings Minna von Barnhelm und Homers Odyssee (priv.). Gedichte und Volkslieder laut Kanon. Allgemeines aus Metrik und Poetik. Wiederhol. aus der Satzlehre, D 50—61 als Ergänzung. Gottsched, Gellert, Klopstock, Wieland, Lessing, Schiller, Notizen über Freitag, Reuter, Arndt und Körner. 10 Aufsätze. 4 St.
Französisch.	Plötz-Kares, Übungsbuch D 25—29; 30—36. Wied. d. Verbs. Choix de nouvelles modernes II. Scribe, Mon étoile. Sprechübungen wie Kl. III. (Wiederh.: je 1 Bild aus Klasse V und IV.) Vokab. v. Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Englisch.	Plate-Kares Nr. 55—56. § 1—25; § 26—57. Sprechübungen wie Kl. III. (Wohnung u. Herbst) Vokabular von Seelig. Gedichte. 20 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Rechnen.	Verhältnisrechn., Tara; Nabatt- u. Diskontorechnung. Kongruenz der Dreiecke. Diagonalen im Parallellogr. Berechnung des Trapezes u. Trapezoids. Kreis. Schnellrechnen. 8 Arbeiten. 2 St.
Geschichte.	Deutschland 1492—1648; 1648—1789. 2 St.
Erdkunde.	Europa (außer Deutschland). Mittel- u. Südeuropa außer Balkanhalbinsel; Balkanhalbinsl., Ost- u. Nordwesteuropa. Skizzen. Mathem. Geogr.: Erde, Mond, Sonnensystem, Fixsternhimmel. Mechanische Erscheinungen der flüssigen und luftrömigen Körper. Anatomie u. Physiologie der Pflanzen; Schall, Wärme. 2 St.
Naturkunde.	Zeichn. u. Malen nach schwieriger Objekt aus Natur u. Kunst (leb. Pflanz., präp. Vogel, Fische, Käfer, Tierform.). Freie persp. Übg. (Teile des Zimmers). Skizzieren. Wandtafelzeichn., Linearzeichnen (Prisma, Regel . . in versch. Ansichten). 2 St.
Zeichnen.	Frauenhemd. 2 St.
Handarbeit.	Wie Klasse I. 2 St.
Singen.	3sg. Übungen. Zwirbelarten, Walzerschritt. Schwenkungen. Aufzug. Geräte wie II und Neck und Hanteln. Reigen und Spiele. 2 St.
Turnen.	Summa . . . 30 St.

Klasse I a (16. Lebensjahr).
Episistolische Perikopen mit Auswahl. Bergpredigt wiederholt. Wiederholung der 5 Hauptstücke mit den Sprüchen; Kirchengeschichte, Saec. XVI—XIX. Luther, Melanchthon, Zwingli, Calvin, Paul Gerhardt, Gustav Adolf, Spener, Francke, Binzendorf, Oberlin, Fiedner, Wichern. 2 St.
Lektüre. Dichtung und Wahrheit (mit Auswahl); Hermann- und Dorothea (z. T. priv. Iphigenie). Wiederholung und Ergänzung: 1. der Volkslieder aus Klasse VI—Ib, 2. der Dichtungen von Gellert, Lessing, Klopstock, Bürger, Claudius, Lenau, Chamisso, Eichendorff, Heine, Plate, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Uhland (Som.) Goethe (Hans Sachs, Herder), Freiligrath, Schiller, Geibel. Dialektdichtungen und neuere Dichter nach Auswahl. Lebensabriß der wichtigsten Dichter. Das Wichtigste aus der Metrik (Som.) und Poetik (Wint.). 8 Aufsätze. 4 St.
Plötz-Kares, Übungsbuch Kap. 37—42; Anhang 1—4 Wiederholungen. Saint-Hilaire, La fille du braconnier; Molière, Bourgeois gentilhomme. Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Klasse III und II). Vokab. von Seelig. Gedichte. 18 schriftliche Arbeiten. 4 St.
Plötz-Kares, § 58—65; Wiederholungen. Moore, Paradise and the Peri; Dickens, Christmas Carol; Sprechübungen wie Klasse III. (Wiederholung von 2 Bildern aus Kl. III—Ib). Vok. von Seelig. Gedichte. 18 schriftliche Arbeiten (Aufsätze, Exercitien und Extemporalien.) 2 St.
Gesellschafts-, Mischungsrechnung (Som.). Vermischte Aufgaben (Wint.). Wiederholung der Raumlehre (bes. Dreieck, Parallel.). Flächenberechnung.—Schnellrechnen. 8 schriftliche Arbeiten. 2 St.
Deutschland 1789—1815; 1815—1888. 2 St.
Physische Geographie. Deutschland (Kulturgeographie); Verkehrslinien. Wiederholung aus der Länderkunde. 2 St.
Licht. (Som.) Chemie, Mineralogie und Geologie (Wint.). 2 St.
Zeichnen u. Malen nach Natur- u. Kunstformen (lebende Pflanzen, Zusammstellungen, präparierte Naturformen, Tierformen aus verschiedenem Material, Stoffe), freie perspekt. Übungen (Teile d. Zeichensaals usw.); Skizzieren, Wandtafelzeichnen. Linearz. (Forts. zu Ib) Schattenlehre, Perspektive. 2 St.
Wie Ib und Strumpf. (Wied.) 2 St.
Wie Klasse II. 2 St.
Wie I b. 2 St.
30 St.

IV. Verteilung der biblischen Geschichten, Sprüche, Kirchenlieder, Gedichte und volkstümlichen Lieder. (Siehe Anhang.)

V. Aufsatzthemen.

Klasse II. a) **Deutsch:** 1. Wodan und Frigga. 2. Freude am Frühlinge. 3. Dienertreue (Schenk von Ebenhall). (Klassenaufsaß.) 4. Die Unentbehrlichkeit des Wassers. 5. Karl der Große als Landesvater. (Klassenaufsaß) 6. a) Musik, die edelste und treueste Freundin des Menschen. b) Die Macht des Gesanges. 7. Der Spreewald. (Klassenaufsaß.) 8. a) Verkehr, Handel, Industrie. b) Der Kaiserstag in Bromberg. 9. Gertrud Stauffacher und Bertha von Brunek, ein Vergleich. 10. a) Vom Glück. b) Der arme Heinrich. (Klassenaufsaß.) b) **Französisch:** 1. Simplicité dans la grandeur. 2. Les deux voyageurs. 3. L'erreur d'un paysan. c) **Englisch:** 1. Some accounts of Colonel Beverley and his family. 2. Spring. 3. Irish Shrewdness. 4. Joseph the Second in Paris.

Klasse I b. a) **Deutsch:** 1. Quellen des Glücks. 2. Die Sage vom Raub der Proserpina und Schillers Deutung derselben. 3. Athenes Wirken für die Heimkehr des Odysseus. (Klassenaufsaß.) 4. Wert der Hoffnung. 5. Minna von Barnhelm. (Eine Charakteristik.) (Klassenaufsaß) 6. Frauenerarbeit einst und jetzt. 7. Feierabendbilder nach Schillers „Lied von der Glocke“ als Selbsterlebnis dargestellt. (Klassenaufsaß.) 8. Inhalt des Prologs aus Schillers „Jungfrau von Orleans“. 9. Schiller in Siena. 10. Der Ackerbau, d. Anfang d. Kultur (Klassenaufsaß). b) **Französisch:** 1. L'Enfant perdu. 2. La Vendange. 3. Gustave-Adolphe et Bœmer. 4. Les deux Voyageurs. c) **Englisch:** 1. Letters of Recommendation. 2. The Motto of the Prince of Wales. 3. The wandering Boy.

Klasse I a. a) **Deutsch:** 1. Goethes Vater (nach „Dichtung und Wahrheit“ D.). 2. Nikolaus Lenau, Leben und Inhaltsangabe einiger Gedichte. (Klassenaufsaß.) 3. Willst du getrost durchs Leben gehn — Blick über dich; Willst du nicht fremd im Leben stehn — Blick um dich; Willst du dich selbst in deinem Werte sehn — Blick in dich! 4. a) Kenntnisse sind der beste Schatz. b) Goethe und Herder in Straßburg. (Klassenaufsaß.) 5. Elfen, Nixen und Zwerge. (Nach bekannten Sagen und Gedichten.) 6. Der sechste Gesang in Goethes „Hermann und Dorothea“. (Klassenaufsaß.) 7. Iphigenie. 8. Die Segnungen des Friedens, im Anschluß an „Wallestein“. (Klassenaufsaß.) b) **Französisch:** 1. Sur un Banc. 2. Lettre d'Invitation. 3. Henri IV et le Paysan. 4. Discréption récompensée. 5. Frédéric le Grand et le Meunier. c) **Englisch:** 1. The Peri standing at the Gate of Paradise. 2. A Double Lesson. 3. A Letter with Christmas Wishes. 4. Lord Byron at School. 5. The Choice.

VI. Verfügungen der Königlichen Behörden.

1904. 27. März. Um den einheimischen Aspirantinnen den Eintritt ins Seminar zu ermöglichen, wird eine vorübergehende Aufnahme bis 35 zugelassen.

27. März. (Min. Verf.) Aus Anlaß der am 15. März erfolgten Besichtigung der H. M. S. und des Seminars durch die Ministerialkommission wird dem Direktor und den beteiligten Lehrern die Anerkennung des

Herrn Ministers über den „in jeder Beziehung recht erfreulichen und günstigen Besund“ ausgesprochen.

22. April. Der Verteilungsplan pro 1904 wird genehmigt.

8. Juni. Über die neue Besoldungsordnung vom 11. 3. 04. ist eingehend zu berichten.

22. Juni. Der Direktor Dr. Rademacher ist auf weitere 6 Jahre als Mitglied der Schulpflegekommission bestätigt.

2. August. Der Direktor Dr. Rademacher wird zum königlichen Kommissar für die diesjährige Vorsteherinprüfung ernannt.

12. September. Der Revisionsbericht des Prof. Siegert über den Zeichenunterricht wird übersandt.

30. September. Die Regierung soll bei der Hauptversammlung des Vereins durch Herrn Regierungs- und Schulrat Dr. Waschow vertreten werden.

9. November. Die Besoldungsordnung vom 11. 3. 04. wird genehmigt.

1905. 13. Januar. Die Entlassung der Klasse Ia am 22. März wird genehmigt.

VII. Verfügungen des Magistrats.

1904. 28. Februar. Herrn Dr. Perlitz ist zum 1. April 1904 die vakante Oberlehrerstelle übertragen. Er wird zunächst auf 2 Jahre provisorisch angestellt.

1. März. Sobald für eine Klasse der städtischen Schulen mehr Bewerber als Plätze vorhanden sind, entscheidet für die Aufnahme die Zugehörigkeit in die nachstehenden Kategorien, unter hiernach gleichstehenden das Ergebnis der Prüfung.

Es sind zu berücksichtigen: 1. die Geschwister von Schülerinnen derselben Anstalt, 2. die Kinder der Einwohner Brombergs, 3. Kinder, deren Eltern in den Vororten wohnen, 4. andere Auswärtige.

1. April. Herr Dr. Perlitz ist einzuführen.

2. April. Das Schulgeld wird fortan durch ambulante Steuererheber eingeholt.

24. Juni. Den städtischen Lehrern ist's untersagt, außerhalb Brombergs zu wohnen.

20. August. Zur musikalischen Aufführung im Schützenhause am 6. Oktober und zur Abhaltung der Verhandlungen der Provinzialhauptversammlung des Vereins der Direktoren und Lehrer der H. M. S. in der Aula am 7. Oktober wird die Erlaubnis erteilt.

23. August. Herr Dr. Perlitz kündigt wegen Krankheit den Dienst.

28. August. Es sollen Versuche mit der Verwendung des Stauböls (Dustless-Oil) gemacht werden.

28. September. Die Stelle des Herrn Dr. Perlitz soll einstweilen mit einer Oberlehrerin besetzt werden. Fr. Sturtevant wird als solche am 11. 11. gewählt.

am 4. Oktober. 235 Bände der Bibliothek werden der Stadtbibliothek überwiesen.

5. Oktober. Es wird ein Gutachten über die von der Hauptversammlung der Zahnärzte in Straßburg empfohlene Untersuchung der Zähne in den Schulen eingefordert. Der Direktor hebt die außerordentliche Wichtigkeit dieser hygienischen Maßregel hervor.

25. Oktober. Die Turnstunden des Herrn Schneider werden Fräulein H e s m a n n übertragen.

26. November. Herr Schneider soll durch Fräulein K n ü p p e l vertreten werden.

28. November. Die Turnhalle wird vom 1. 12. bis 17. 12. zu Vorbereitungen für den Kaiserbesuch verwendet.

15. Dezember. Die Benutzung der Aula für die Sitzung der Literaturabteilung der D. G. wird genehmigt.

30. Dezember. Dem Fräulein v. C h a p u i s wird die etatsmäßige zweite Oberlehrerinnenstelle übertragen.

1905. 11. Januar. Fräulein Br ü g g e m a n n wird als Vertreterin für die Turnstunden des Herrn Schneider gewonnen.

13. Januar. Für die Vorträge der Herren Nichert und Raudt wird ein Schulraum zur Verfügung gestellt.

25. Januar. Für Fräulein Eichner wird Fräulein G r o ß m a n n als Vertreterin überwiesen.

2. Februar. Für die Aufnahme ins Seminar ist die Aufnahmeprüfung maßgebend. Bei gleichen Leistungen werden zuerst die Schülerinnen der städtischen H. M. S., dann die Schülerinnen der Privatschulen Brombergs und Schleusenaus berücksichtigt.

VIII. Amtliche Konferenzen und Anordnungen des Direktors.

1904. Das Lehrerkollegium wurde zu 18 Konferenzen berufen; viermal am Anfang der Quartale (allgemeine Übersicht, pädagogische Referate), zweimal in der Mitte (Beurteilung der Leistungen der Schülerinnen), dreimal am Ende (Feststellung der Zensuren), zweimal zur Beratung über die Lehraufgaben und Lehrbücher für 1905/06, einmal aus Anlaß der Neuordnung der Bibliothek, achtmal aus anderen Gründen.

Es wurden folgende Themen behandelt:

14. April. Über weibliche Diakonie. Referentin: Frl. Krause.

4. August. Über die in Bromberg im Oktober tagende Hauptversammlung. Referent: Der Direktor.

13. August. Bericht über die Provinzial-Hauptversammlung des Vereins der Direktoren und Mädchenpädagogen von Oberl. Pieckena.

12. Januar. Einführung des neuen pädagogischen Lehrbuchs von Heilmann. Referent: Der Direktor.

Es werden folgende Beschlüsse von allgemeinem Interesse gefaßt:

17. März. Bei der Aufnahmeprüfung haben Angehörige der Schülerinnen fortan nicht mehr Zutritt zum Prüfungslokal.

14. April. Auf die Bedeutung der weiblichen Diaconie soll alljährlich hingewiesen werden.

24. August. Die Seminar- und Lehrerbibliotheken sollen zusammengelegt und sämliche Titel neu geordnet werden.

1905. 19. Januar. Bestimmungen über die Aufnahme in das Seminar für die Schülerinnen unserer Klasse I a:

1. Zur Aufnahme berechtigt das Reifezeugnis.

2. Schülerinnen, die nur eine Abgangsbescheinigung erhalten, sind a) entweder ganz abzuweisen, b) oder nur für Volkschul-Lehrerinnenbildung zuzulassen, c) oder einstweilen für Volksschul-Lehrerinnenbildung, jedoch mit der Erlaubnis, nach einem Jahr sich über die Reise in den fremden Sprachen auszuweisen, um dann für höhere Mädchenchulen weiter ausgebildet zu werden.

IX. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1904/05 begann am Dienstag, den 12. April, und endet am Dienstag, den 11. April. Der Unterricht wurde an 7 Tagen ausgeübt: am 12. Mai 1904 (Himmelfahrt), am 3. Juni (Schulfest), am 2. September (Sedanfeier), am 16. November (Bußtag), am 16. Dezember (Kaisertag), am 27. Januar 1905 (Kaisersgeburtstag), am 22. März (Entlassung der I a). Wegen großer Hitze wurden im August 6 Stunden freigegeben.

Die Ferien des Jahres 1904 fielen auf den 24. März bis 12. April, 20. bis 26. Mai, 1. Juli bis 4. August; 30. September bis 13. Oktober, 23. Dezember bis 9. Januar = $17 + 5 + 33 + 12 + 16 = 83$ Tage = 12 Wochen (7 Tage mehr als im Vorjahre).

Das Schuljahr umfaßte demnach ohne die Ferien $39 + 37 + 58 + 72 + 93 = 299$ Tage oder $42\frac{3}{4}$ Wochen ($2\frac{3}{4}$ Wochen mehr als im Vorjahre), wovon 19 Wochen auf den Sommer, $23\frac{3}{4}$ auf den Winter entfielen.

Ferienordnung für 1905.

Nähere Bezeichnung	Schulschluß	Schulanfang	Tage
Oster	Dienstag, 11. April	Donnerstag, 27. April	15
Pfingsten	Freitag, 9. Juni	Donnerstag, 15. Juni	5
Sommer	Freitag, 7. Juli	Donnerstag, 10. Aug.	33
Herbst	Dienstag, 3. Oktober	Mittwoch, 18. Oktbr.	14
Weihnachten	Freitag, 22. Dezbr.	Dienstag, 9. Januar	17
		Summa	84

Vom Lehrerkollegium wurden dem Schuldienst durch Krankheit entzogen: Herr Prof. Krüger 4 Tage, Herr Oberl. Pieconka 1 T., Herr Oberl. Westphal 37 T., Herr Dr. Perlitz 2 Monate, Herr Zepke 3 T., Herr Schneider 3 Monate, Herr Bauer 5 T., Herr Dr. Friedland 3 T., Frl. Oberlin. Falck 1 T., Frl. Krause 44 T., Frl. Rükersfeldt 3 T., Frl. v. Chappuis 1 T., Frl. v. Kolbe 11 T., Frl. Doblin 6 T., in Summa 124 T. (111 T. im Vorjahr).

Beurlaubt wurden: Der Direktor 6 Tage (Schulangelegenheiten; Familienfest), Herr Prof. Krüger 2 T., Herr Oberl. Pieconka 1 $\frac{1}{2}$ T., Herr Oberl. Westphal 1 $\frac{1}{2}$ T., Herr Dr. Perlitz 13 T. (Examen), Herr Zepke 6 + $\frac{1}{2}$ T. (Feiertage) + 2 T., Herr Baumann 5 T. (Todesfall), Frl. Rükersfeldt 1 T., Frl. Reuther 14 T. (Studienreise), in Summa 53 T. (78 $\frac{1}{2}$ T. im Vorjahr).

Es wurden also 17 Lehrkräfte an 124 + 53 = 177 Schultagen (190 im Vorjahr) vertreten, ein ungünstiges Resultat. Ohne jede Verfäumnis unterrichteten Herr Knauth und Fräulein Heinrich, ohne Krankheit außerdem der Direktor, Herr Baumann und Fräulein Neuther.

Über die Gesundheitsverhältnisse der Schülerinnen gibt die Tabelle, Seite 25, Auskunft. Daraus ist ersichtlich, daß das Allgemeinbefinden günstig war. Am häufigsten traten auf Bleichsucht, Influenza und Skrofeln.

Die Untersuchung der Augen fand am 28. Juni und 13. Dezember durch Herrn Sanitätsrat Dr. Augstein statt. Das Ergebnis ist durchaus befriedigend.

Im Juni: 0 Granulose, 0,9% Follikularkatarrh,	2,3% Vindehautkatarrh
Im Dez.: 0 " 0,9%	3,2% "

Auf die hygienischen Verhältnisse richtet die Schule fortgesetzt durch Belehrungen und Mahnungen ihre Aufmerksamkeit.

Die einzelnen Schulquartale wurden mit gemeinsamer Andacht begonnen und abgeschlossen. Im Anschluß daran zensierte der Direktor die Klassenleistungen, gab ein Bild vom Verlauf des verflossenen Zeitraums und brachte die wichtigsten Bestimmungen der Schulordnung in Erinnerung.

Der Bestand des Lehrerkollegiums ist durch den Austritt des Herrn Dr. Perlitz und den Tod des Herrn Schneider verändert.

Dr. Paul Perlitz, geb. zu Labes in Pommern am 30. November 1879, evangelisch, empfing seine Schulbildung in Bromberg von 1888 bis 1897 auf dem Realgymnasium. Nachdem er sich von 1897 bis 1901 praktisch beschäftigt hatte, besuchte er von 1901 bis 1904 die Universität Kiel, um neuere Sprachen zu studieren. Im März 1904 wurde er zum Dr. phil. promoviert und erwarb im Mai die facultas docendi. Seine Einführung fand auf der Aula am 13. April 1904 statt. Damit war ihm die Verwaltung der 4. Oberlehrerstelle, einstweilen provisorisch bis zur Ableistung seiner zweijährigen Probezeit, übertragen. Leider erkrankte er in den Sommerferien in Marienburg an Typhus. Nach seiner Genesung trat er, seiner Neigung entsprechend, in den Staatsdienst über.

Einen schweren Verlust erlitt die Schule durch den am 29. November 1904 erfolgten Tod des Herrn Emil Schneider. Er ist am 2. November 1855 zu Groß-Lübs, Kreis Tilsit, geboren, evangelisch, besuchte von 1863 bis 1871 eine höhere

Privatkunstschule zu Kreuz, erhielt seine weitere Ausbildung im Seminar zu Bromberg und in der Zentr.-Turn-Aufst. zu Berlin von 1871 bis 1876 und nahm an den staatlichen Kursen für Zeichnen (Domschke) und Schreiben (Nauen) in Berlin teil. Nachdem er die 1. Prüfung im Jahre 1875, die 2. Prüfung im Jahre 1878 abgelegt hatte, erfolgte seine provvisorische Anstellung in Friedenthal bei Schubin, Schönlanke, und seit 1877 an der H. M. S. zu Bromberg seine definitive Anstellung im Jahre 1878. Er ist also an unserer Aufstalt $27\frac{1}{2}$ Jahre tätig gewesen. Durch seinen gediegenen Unterricht, seine musterhafte Ordnungsliebe, sein rechtlches, aufrichtiges und unparteiisches Wesen hat er sich die Achtung und Liebe der Schülerinnen und des Lehrerkollegiums in hohem Maße erworben. Am 30. November hielt der Unterzeichneter in der Aula eine Trauerandacht, am 4. Dezember begab sich eine Deputation des Lehrerkollegiums nach Rattei b. Grätz, um am Grabe des Verewigten die Kränze der Lehrer und der Schülerinnen niederzulegen. Im Frühjahr wird ihm als Spende der letzteren noch ein Denkstein gesetzt werden. Sch. ist an den Folgen einer Operation in Breslau gestorben, nachdem er zwei andere Operationen in Bromberg in den vorhergehenden Jahren überstanden hatte.

Die Vertretung der erkrankten und beurlaubten Lehrer übernahmen Frl. Johanna Knauer im Mai (für Herrn Dr. Perlitz), Fräul. Agnes Eichner von April bis Ende Januar (für Herrn Schneider und Herrn Dr. Perlitz), Frl. Elfriede Hössenfelder von August (für Herrn Dr. Friedland), Frl. Meta Bauer von August bis September (für Fräul. Krause), Frl. Marie Hefmann im Oktober und November (Turnstunden des Herrn Schneider), Fräulein Margarete Brüggemann von Januar bis März (für Fräul. Hefmann), Fräul. Martha Knüppel von November bis März (für Herrn Schneider) Fräulein Margarete Großmann von Februar bis März (für Fräulein Eichner).

Die Aufnahmeprüfung fand am 11. April und 3. Oktober statt. 50 Schülerinnen konnten aus Mangel an Platz nicht aufgenommen werden. Der Gesangunterricht wurde in diesem Jahr in der Aula erteilt, da das Singzimmer der I. Seminarklasse zugewiesen wurde. Die bisherige 1. Klasse, die nur für 20 Schülerinnen ausreicht, wurde zum Reservezimmer für katholische Religion usw. eingerichtet.

Am 20. April wurde vom Direktor eine Versammlung von Müttern zur Besprechung hygienischer Zwecke abgehalten. Vorangegangen war am 28. März eine Vorberatung mit 15 Damen aus allen Kreisen, denen der Direktor seine auf die Bekämpfung der Bleichsucht der Schülerinnen gerichteten Pläne entwikelte. Am Tage der Hauptversammlung, zu der 150 Frauen in der Aula erschienen waren, hielt Herr Sanitätsrat Dr. August einen zuerst einen inhaltsreichen und überzeugenden Vortrag über die Schädlichkeit des Korsets, worauf der Direktor von den bisherigen hygienischen Maßregeln in der Schule sprach und Frl. Krause eingehende Erläuterungen über die Zweckmäßigkeit eines Turnanzugs unter Vorzeigung eines solchen gab. Das Resultat der Beratung war, daß die Versammlung beschloß, das Korsett abzuschaffen und für einen zweckentsprechenden Turnanzug zu sorgen. Ein größeres Komitee von Damen wird diese Sache dauernd im Auge behalten und der Schule hilfreiche Hand in Bekämpfung ungünstiger Sitten und Moden leisten.

20. Mai. Die Deklamationsstunden wurden zur Pflege des freien Vortrages und des Volksliedes, wie auch zur Weckung des

Gemeinschaftsgefühls, viermal im Jahr, meist am Schluß des Schulquartals, in der Aula abgehalten. Für die Klassen I a und I b waren zur abschließenden Befestigung der Volkslieder noch 4 besondere Wiederholungsstunden im Jahre angesetzt.

Am 3. Juni fand das Schulfest in Einzelausflügen statt u. zw. in Ostromęcko (Kl. I a, I b, II, V), in Brahnau und Jasinięc (Kl. III), in Mühlthal (Kl. IV u. VI). Die Klassen IX—VII feierten ihr Schulfest am 9. Juni an Schleuse V. Kleinere Ausflüge machten einzelne Klassen in den Monaten Juni, August und September. Kl. IV machte im Februar eine Schlittenfahrt nach dem Walde auf freundlichst dargebotenen Schlitten. Alles verlief ohne Unfall. Die Schule ergreift gern jede Gelegenheit, die zur Förderung des Gemütslebens der Jugend dient.

Am 10. Juni nahm Herr Medizinalrat Dr. Holz die Wiederholung der Schülerinnen vor.

Vom 16. bis 25. Juni revidierte der Direktor das Gesamtinventarium einschließlich der Bibliothek.

2. September. Die Sedanfeier wurde mit Andacht, Festrede, die Herr Schneider über „Stimmen und Zeugnisse aus dem Kriegsjahr 1870“ hielt, mit Declamationen, Gesängen und Kaiserhoch festlich begangen.

Die Spielstunden wurden vom 22. April bis 16. September regelmäßig abgehalten, vom schönsten Wetter begünstigt. Es beteiligten sich 65% (52% im Vorjahr), am regsten Kl. VII und VI, am wenigsten IX und I a. Anzuerkennen ist, daß 204 Schülerinnen regelmäßig erschienen, darunter 6 von I a und 12 von I b. Die Spiele wurden wie früher geleitet. Herr Obl. Pieonka überwachte auch in diesem Jahre in bereitwilligster Weise das Tennisspiel der oberen Klassen und des Seminars.

Die Spielstunden wurden am 16. September mit einem Spielfest abgeschlossen, das mit allgemeinen und einzelnen Spielen, mit Reigen, Gesang, Bändertanz und einer Ansprache des Direktors verlief und eine reiche Schar von Angehörigen der Schülerinnen herbeigelockt hatte.

Vom 1. bis 4. Oktober beteiligte sich der Direktor an der in Berlin tagenden Delegiertenversammlung des preußischen Vereins für H. M. S.

Am 5. und 6. Oktober tagte in Bromberg die Hauptversammlung des Ostdeutschen Teil-Vereins der Direktoren und Lehrer an höheren Mädchen-Schulen. Den Gästen wurde ein festlicher Empfang im Schützenhause durch Aufführung des Singspiels „Frau Sag e“ von Bach mit eingelegten Reigen von Fil. Heinrich und Herrn Zepke und einer Teilstückkomposition des Herrn Bauer zu teil. Die Hauptversammlung fand in der Aula statt. Herr Direktor Jökel begrüßte die Versammlung im Namen des Vorstandes, Herr Geheimrat Dr. Waschow im Namen der Regierung, Herr Bürgermeister Wolff im Namen des Magistrats. Den Hauptvortrag hielt Herr Oberl. Wilke aus Insterburg über den Wert der Kartenfikzen. Daran schlossen sich als willkommene Neuerung zwanglose Besprechungen über Zeitfragen z. B. die Behandlung eines lyrischen Gedichts nach neueren Forderungen und Erfahrungen in fremd

sprachlichem Briefwechsel, wozu die Herren Direktor Dr. Rademacher und Oberl. Dr. Friedland die einleitenden Worte sprachen. Das Diner wurde im Adler eingenommen, der Abend im Theater und Adler zu gebracht. Die Versammlung verließ in durchaus harmonischer und anregender Weise.

14. Oktober. An den Tanzstunden, die Fr. Heinrich an jedem Freitag erteilte, beteiligten sich 40 Schülerinnen der I a und I b.

29. Oktober. Das Weihnachtskranzchen der Schülerinnen der I a und I b wurde wie früher aufgenommen und fand rege Beteiligung.

31. Oktober. Des Reformationsfestes wurde in der evangelischen Religionsstunde gedacht.

Am 10. November nahmen viele Schülerinnen an der von der Ortsgruppe des Schillerverbandes deutscher Frauen im Stadttheater veranstalteten Schillerfeier (Huldigung der Künste, scenische Aufführung der Glocke) teils mitwirkend, teils als Zuschauer teil. Die Declamation des Prologs war Fr. Paula Mater übertragen.

Im Seminar und in der Schule wurde im Wintersemester jede Gelegenheit benutzt, um die Bedeutung unseres großen idealen Nationaldichters den Schülerinnen zu Gemüte zu führen.

Vorträge, die die Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft veranstaltete, und die Aufführung der sämtlichen Schillerschen Dramen im Stadttheater dienten demselben Zweck. —

Am 16. Dezember wurde den Schülerinnen eine seltene Freude zu teil: Aus Anlaß des 200-jährigen Jubiläums des hiesigen Dragonerregiments erschien unser Kaiser um 2 Uhr in Bromberg und blieb bis 8 Uhr abends. Den Höhepunkt bildete die öffentliche Feier am Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Die Straßen der Stadt waren auf das prächtigste geschmückt und die Illumination großartig. Sämtliche Schülerinnen hatten Gelegenheit, ihren Kaiser zu sehen, manche wiederholt. Die allgemeine Begeisterung, die die Bevölkerung ergriff, fand auch im Herzen der weiblichen Jugend einen empfänglichen Boden und ist ihr zu einer der schönsten Lebenserinnerungen geworden.

1905. 14. Januar. Ersparnisse aus den Einnahmen unserer Schulaufführungen ermöglichten die Beschaffung von Blumen für sämtliche Klassen, zu deren Pflege die Schülerinnen angehalten werden.

20. Januar. Der Unterricht fiel von 10—1 Uhr zum Eislauf aus.

Am 27. Januar wurde Kaisers Geburtstag um 9 Uhr mit Andacht, Gesang, Festrede und Declamationen gefeiert. Herr Prof. Krüger sprach über „das Heim des Kaisers und seine Tätigkeit“. Am 22. Februar nahmen die Schülerinnen der Klasse VII bis I an der Vorführung kinematographischer Bilder bei Paizer teil.

Die patriotischen Gedenkstage (15. Juni, 18. Oktober, 9. und 22. März) fanden in den Morgenstunden bezw. in besonderer Feier ihre angemessene Würdigung. Das Abschiedsfest, das die Schülerinnen der Klasse I b der I a gaben, fand am 18. März in gewohnter Weise statt.

Am 22. März wurden die Schülerinnen der Klasse I feierlich entlassen. Nach dem einleitenden Gesang trugen einige von ihnen einen Chor aus „Athalie“ von Racine und Szenen aus Schillers „Wallenstein“ vor, worauf des Direktors Festrede über „Pflege des Kunstsinns in unserer Schule“ folgte, an die sich das Abschiedsgedicht der Anna Wende aus Kl. I b schloß. Nach der Feier besichtigten die zahlreich erschienenen Gäste die ausgelegten Handarbeiten und Zeichnungen.

Die Semestralprüfungen und Revision der Hefte nahm der Direktor vom 31. August bis 16. September und vom 11. März bis 1. April vor.

Die Überwachung und pädagogische Verwaltung des fremdsprachlichen Briefwechsels lag in den Händen der Oberlin. Fräulein v. Chappuis.

X. Verzeichnis der aus Ia entlassenen Schülerinnen.

Abgangs- Nr.	N a m e n (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo ?	Jahre ?
898	Stefanie Kreska*) (fath.)	9. März 1889 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg (Witt) " H. M. S.	4 5 ¹ / ₄
899	Frieda Bauer (evgl.)	10. April 1889 Bromberg	Musiklehrer Bromberg	Bromberg priv. " H. M. S.	1 8 ¹ / ₂
900	Herta Bengsch (evgl.)	3. Febr. 1889 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
901	Käthe Bergner (evgl.)	6. Oft. 1888 Liegnitz	Architekt Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
902	Paula Bloch (evgl.)	20. Sept. 1886 Tilsit	Pens. Güterexp. Schleusenau	Passenheim B. S. u. Schleusenau Bromberg H. M. S.	10 ¹ / ₂ 1
903	Elsa Bochert (evgl.)	10. Juni 1889 Kroton Kr. Puzig	† Gutsadmin. Kroton Kr. Puzig	Thorn Bromberg H. M. S.	6 ¹ / ₂ 3 ¹ / ₂
904	Hildegard Bohl (evgl.)	14. Aug. 1888 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
905	Elisabeth Borkowski (evgl.)	19. Sept. 1888 Nakel	† Prakt. Arzt Nakel	Nakel H. M. S. Bromberg H. M. S.	8 2
906	Hedwig Bottke (evgl.)	6. Nov. 1887 Bromberg	† Lokomotivf. Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
907	Hildegard Brunzel (evgl.)	24. Mai 1889 Schweidnitz	Oberstenerkrll. Bromberg	Görlitz, Schmitten., Neidenburg Bromberg H. M. S.	6 ¹ / ₄ 2 ³ / ₄
908	Elise Dombrowski (evgl.)	29. Juli 1888 Rawitsch	Bahnhofswirt Bromberg	Bromberg priv. " H. M. S.	1 ¹ / ₂ 9 ¹ / ₂
909	Elsa Dorn (evgl.)	17. März 1889 Högster	Bermess.-Inspr. Bromberg	Merseburg H. M. S. Bromberg H. M. S.	7 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂
910	Margarete Friedrich (evgl.)	27. Sept. 1888 Bromberg	Eisenb.-Kanzl. Bromberg	Bromberg H. M. S. (Witt) " H. M. S.	3 6 1
911	Erna Gerth (evgl.)	9. Juli 1888 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
912	Margarete Jahnke (evgl.)	13. Sept. 1888 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
913	Ella Janzen (evgl.)	27. April 1889 Bromberg	† Postsekretär Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
914	Martha Kannengießer (evgl.)	22. Jan. 1889 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg H. M. S.	10
915	Elisabeth Klamroth (evgl.)	18. Juli 1888 Domsłaff Kr. Schloßau	Gutsbesitzer Domsłaff Kr. Schloßau	Domsłaff u. Landeck Bromberg H. M. S.	8 3
916	Martha Knauth (evgl.)	23. Juni 1889 Kelbra (Sangerhausen)	a. Lehrer Bromberg	Nordhausen H. M. S. Bromberg H. M. S.	7 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂
917	Sophie Kolbe (evgl.)	28. Nov. 1888 Bromberg	† Professor Bromberg	Bromberg H. M. S.	10

*) Ging am 1. Juli 1904 ab.

Abgangsbuch-Nr.	N a m e n (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	Schulbesuch wo ?	Jahre ?
918	Margarete Kuhner (evgl.)	18. Jan. 1888 Luisenfelde (Hohenfelza)	Gendarm Bromberg	Wietischko v. S. Bromberg h. M. S.	1½ 9½
919	Charlotte Mansel (evgl.)	24. März 1888 Bromberg	Eisenbahnbetr. Sekretär Bromberg	Bromberg (Witt) " h. M. S.	7 3
920	Marie Moses (jüd.)	16. Juni 1889 Bromberg	Kaufmann Bromberg	Bromberg h. M. S.	10
921	Elsa Neufert (evgl.)	5. Febr. 1889 Schleusenau	Eisenbahnschr. Schleusenau	Schleusenau priv. Bromberg h. M. S.	7 3
922	Helene Paster (evgl.)	13. März 1888 Stallupönen	Stiefvater Nogalla Schleusenau	Schleusenau Bromberg h. M. S.	4½ 6
923	Elijah Rannitz (evgl.)	5. Febr. 1889 Mogilino	Reg. Rentustr. Bromberg	Bromberg h. M. S.	10
924	Elije Richter (evgl.)	4. Juli 1889 Brielen (Schwek)	Rittergutspr. Jerchel (Esterholz)	Briesen priv. Bromberg h. M. S.	4½ 5½
925	Baleska Sohr (evgl.)	4. Sept. 1888 Wreschen	Gerichtsschr. Bromberg	Bromberg M. S. " h. M. S.	3½ 6¾
926	Hanni Steinbart (evgl.)	30. Nov. 1888 Bialoblotz (Graudenz)	Domänenpächt. Pr. Lanté Kr. Brielen	Thorn u. Bromberg (Dreger) " h. M. S.	8½ ¾
927	Elijah Strasser (evgl.)	21. Jan. 1889 Filehne	Kreissecretär Bromberg	Bromberg h. M. S.	10
928	Elli Strehlke (evgl.)	22. Aug. 1888 Schröttersdorf	Zeichenlehrer Schröttersdorf	Bromberg h. M. S.	10
929	Elijah Sucker (evgl.)	10. April 1888 Schleusenau	Eisenbahnschr. Bromberg	Schleusenau Bromberg h. M. S.	3 8
930	Luise Tarnow (evgl.)	1. Juni 1888 Schotten (Wongrowitz)	Oberpostassist. Bromberg	Bromberg h. M. S.	10
931	Erna Unger (evgl.)	27. Nov. 1888 Bromberg	† Kaufmann Bromberg	Bromberg priv. " h. M. S.	2 9
932	Helene Westphal (evgl.)	28. Jan. 1889 Bromberg	† Kaufmann Bromberg	Bromberg (Witt) " h. M. S.	3 7
933	Frieda Will (evgl.)	16. April 1889 Lindenwerder (Kolmar)	Pfarrer Lindenwerder (Kolmar)	Lindenwerder Bromberg h. M. S.	6 4
934	Charlotte Wollheim (evgl.)	24. Aug. 1888 Großen	† Rechtsanwalt Großen	Großen h. M. S. Bromberg h. M. S.	7 3
935	Sophie Zepke (kath.)	27. Aug. 1889 Bromberg	Lehrer i. d. h. M. S. Bromberg	Bromberg h. M. S.	10

XI. Frequenztabelle für 1904.

Gegenstand	Höhere Mädchenschule										Gemina					
	IX	VIII	VII	VI	V	IV	III	II	I	b	Ia	Sa. I	III	II	I	Sa. II
Bestand am 1. 2. 1904	41	46	41	44	45	41	47	37	28	35	415	30	29	17	76	491
Schülerzahl i. S. 1903/04	41	48	43	44	47	42	48	40	39	36	428	30	30	19	79	507
Abgang im Sommer 1903	—	2	—	2	—	2	1	1	1	1	10/63	—	1	2	3	20
" im Winter 1903/4	—	—	2	2	—	2	3	6	3	35	53/	—	1	16	17	33
Bereift Dörtern 1904 aus Klasse	40	46	37	37	43	34	38	37	36	35	383	27	27	15	69	—
Neft in Klasse	1	—	4	7	2	7	9	1	1	—	32	3	2	1	6	—
Bestand Dörtern 1904 vor Aufnahme Zugang im Sommer 1904	1	40	50	42	39	47	41	39	31	35	365	3	28	28	59	424
" im Winter 1904/05	42	5	—	1	3	1	5	6	4	3	70/72	32	1	1	34/2	104
Durch Berichtigung i. S. d. Jahresgeschülerzahl i. S. 1904/05	—	—	—	—	1	—	+ 1	—	1	—	2	1	—	—	—	—
Bestand am 1. 2. 05	43	46	50	43	43	49	45	45	36	38	437	36	20	29	95	532
Bestand am 1. 2. 06	41	44	50	42	41	49	43	43	36	37	426	33	28	29	90	516
{ Einheitliche Schäferinnen	40	41	42	40	35	46	36	34	25	27	366	20	22	14	56	422
{ Zuzwärter	1	3	8	2	6	3	7	9	11	10	60	13	6	15	34	94
{ Evangelische	36	36	42	33	35	36	33	34	28	35	348	24	26	24	74	422
{ Katholische	4	3	4	4	1	4	5	6	2	1	34	8	2	5	15	49
{ Protestantische	1	5	4	5	5	9	5	3	6	1	44	1	—	—	1	45
{ Deutsche	41	43	50	42	41	48	41	42	36	37	421	32	28	27	87	508
{ Polnische	—	1	—	—	1	2	1	—	—	5	1	—	2	2	3	8
Breischaerinnen	2	1	6	1	2	3	32/2	2	5	33/2	285/2	2	1	2/2	32/2	317/2
Durchschnittsalter am 1. 2. 1905	7 1/4	8 1/4	9 1/2	10 1/2	11 1/2	12 1/2	13 3/4	14 1/2	15 1/2	16 1/4	—	18	19	20 1/4	—	—
Weniger als 14 Jahre alt sind	41	50	42	41	48	27	12	—	—	305	—	—	—	—	—	—

XII. Krankheitsstatistik 1904/05.

S e g e n f a n d	S ö h e r e M ä d c h e n s t u l e									G e m i n a r				
	I X	V I I I	V I I I	V I	V	I V	I I I	I I	I b	I a	S a.	III	II	I
Regen Krankheit von technischen Füchtern bespennt	—	—	—	2 H	4 H	2 S	2 Z	5 Z	6 Z	2 Z	20 Z 3 Sr	3 Z	2 Z	8 Z
Regen Krankheit auf einige Monate angemeldet	—	—	—	3 S	1 S	3 S	3 S	6 H	6 H	3 H	31 H	2 H	3 H	9 H
Gonit wegen Krankheit verjährt (i. D. Stunden)	4	—	—	—	—	—	—	4 S	4 T	2 T	18 S	5 S	4 S	10 S
Urhaltende Kopfschmerzen	60	27	33	49	42	45	41	33	57	38	42	47	58	—
Ziegsfuch (Blutarmut)	—	—	—	—	—	—	—	9	14	17	5	2	55	8
Regenleiden	—	—	—	—	—	—	—	2	8	6	4	59	8	3
Rheumatismus	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rindspoden	2	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
Mäiem (Rölein)	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Charlach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—
Diphtheritis	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—
Reuthäfen	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
Brunfelleinführung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sungengenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sifflungena	4	3	7	5	6	7	3	1	2	5	43	2	—	3
Ektrofeln	—	—	—	5	5	2	3	—	2	—	—	17	—	—
Ziegenpeter	—	—	1	2	—	—	—	—	1	—	—	8	—	—
Ohrreiliden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Grammofe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Augenentzündung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—
Schrägfürtheit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	6	—
Öhrerhörfertigkeit	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	8	6
Mittgratzverkrummung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—

U n f ü l l e : 1 Verfaulung (III), 1 Gehnenderrentung (I b), 1 Blutvergiftung (III).

B. Lehrerinnen-Seminar.

Zu Entlassungsprüfungen berechtigt (Min.-Verf. vom 7. April 1897).

Stundentafel und Stundenverteilungsplan siehe Seite 4/5

XIII. Lehrübungsplan.

Klasse III. 1. Der Lehrer der Pädagogik hält im Laufe des Jahres etwa 6 Musterlektionen zur Veranschaulichung der Hauptlehrtätigkeiten, didaktischen Lehrformen und Unterrichtsregeln.

2. Daraüber fertigen die Zöglinge Berichte an.

Klasse II. 1. Es werden durchs ganze Jahr Versuchslektionen unter Leitung des Seminarfachlehrers gehalten.

2. Diese beginnen mit Musterlektionen und Instruktionen des Seminarfachlehrers.

3. Der letztere korrigiert die in Frage und Antwort ausgearbeiteten Entwürfe.

4. Es dürfen nicht mehr als 3 Zöglinge zu den Lektionen in einer Stunde herangezogen werden.

5. Es entfallen auf Deutsch etwa 20, auf Religion und Rechnen 20, auf Französisch und Englisch 10, auf Geschichte, Erdkunde und Naturkunde 15 und auf die technischen Fächer 15, in Summa 80 Lektionen im Jahr (wöchentlich 2).

6. Diese Lektionen werden im Zimmer des Seminars vor 5 Schulkindern gehalten.

Klasse I. 1. Es werden zusammenhängende Lehrübungen in den Klassen IX bis IV gehalten.

2. Der Unterricht umfasst $\frac{3}{4}$ Jahre (30 Wochen) täglich 1 Stunde. Dies entspricht den ministeriellen Anforderungen, die 4 Stunden wöchentlich fürs ganze Jahr festsetzen.

3. Die Lehrübungen werden täglich in 7 Schulklassen gehalten. Zu diesem Zwecke ist die Seminarklasse in 7 Gruppen eingeteilt.

4. Jede Seminaristin muß auf die Stunde präpariert sein, aber nur eine unterrichtet; wenn der Lehrstoff es zuläßt, zwei.

5. Es werden Entwürfe in Form von "Berichten" oder ausgeführten Dispositionen angefertigt und vom Klassenfachlehrer korrigiert.

6. Die Aufsicht führt der letztere.

7. Jeder Kurus umfasst einen Zeitraum von 4 bis 5 Wochen, wird durch Musterlektionen des Klassenfachlehrers eingeleitet und durch Abschlußlektionen der Zöglinge beendet. Die letzteren werden besonders zensiert, jedoch unter Berücksichtigung der anderen Lektionen.

8. Die Oberaufsicht führt der Direktor.

9. Zur Wahrung der Einheit des Lehrverfahrens, Beurteilung der Lektionen und Besprechung der schultechnischen Anforderungen werden Konferenzen mit den beteiligten Lehrern abgehalten.

10. Für die den Zöglingen zu erteilenden Instruktionen ist wöchentlich eine Stunde vormittags angesetzt.

XIV. Übersicht der Lehraufgaben

Lehrfach	Klasse III.
I. Lehrproben.	Aufertigen von Berichten über die Musterlektionen des Lehrers.
II. Pädagogik.	S. Psychologie und Lektüre. W. Didaktik. Erziehungslehre und Lektüre.
III. Religion.	S. Bibl. Geschichten des Alten Testaments. Geographie von Palästina. Psalmen u. Propheten in Auswahl. 6 Lieder und einige Dichter. W. Katechismus: Hptst. I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XXV. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
IV. Deutsch.	S. Grammatik: Formenlehre. Poetik: Allgemeines, Figuren, Tropen. Gedichte und neuere Dichter (Lenau bis Uhland). Volkslieder von Klasse VI u. V (Frühling, Sommer). Minna, Tell, Nibelungenlied (priv.). L. G.: Ulzilas bis Tischari. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Satzlehre. Metrik. Gedichte und neuere Dichter (Opitz bis Hebel und Kerner bis Geibel). Volkslieder von Kl. VI u. V (Herbst, Winter). Jungfrau, Stuart, Guðrun (priv.). L. G.: Opitz bis Lessing (excl.). 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	S. Plötz-Kares, Sprachlehre 1—28. G. Plötz, Übungsbuch I. Lekt.: Manuel, Le Cid. Eine Jugendchrift. L. G.: Einleitung und Corneille. Bild: Waldb. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre 29—57 u. 129—132. Übungsbuch II. Lekt.: Molire, Les femmes savantes und Proben aus dem 17. Jahrhundert. Bild: Wohnung. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
VI. Englisch.	S. Gesenius-Regel, Sprachlehre I, 17—19 und Verba. Lekt.: Scott, Ivanhoe, Seamer Shakespeare Stories (kurf.). L. G.: Einleitung, Bild: Wald. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Gesenius-Regel I, 20—23. Ein Drama von Shakespeare. Seamer Fortsetzung. L. G.: Shakespeare. Bild: Wohnung. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.
VII. Rechnen.	S. Bruchrechnen, Regelbetrieb, Zinsrechnen, Planimetrie, Winkel, Linie, Flächen, Quadratwurzel. 4 Arbeiten. W. Termin-, Rabatt-, Diskontorechnung. Flächenberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	S. Altertum bis Pyrrhus. W. 264 a. Ch. bis 476 p. Ch. Mittelalter bis 814.
IX. Erdkunde.	S. Mathematische Geographie, Asien und Australien. W. Afrika, Amerika. Physische Erdkunde.
X. Naturkunde.	S. Botanik. W. Zoologie.
XI. Schreiben. Zeichnen.	Freihandzeichnen: Einfache Natur- und Kunstformen (Fortsetzung aus Klasse Ia.), Zeichnen und Malen nach Pflanzen, Gefäßen, Vogeln. Skizzieren. Linearzeichnen (einfache geometrische Körper in verschiedenen Ansichten mit Schnitten und Abwicklungen). Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen. Methodik.
XII. Handarbeit.	Strumpf- und Häkelarbeiten mit method. Anweisung.
XIII. Singen.	Musiklehre (Tonsystem bis Tonarten), Choräle, Lieder laut Kanon. Methodik.
XIV. Turnen.	Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen nach dem Pensum der Unter- und Mittelstufe der Schule. Methodik.

für 1905/06.

Klasse II.
Lehrproben über abgegrenzte Themen (Versuchslektionen).
S. Geschichte der Pädagogik: Einleitung bis Franche. W. Geschichte der Pädagogik: Rousseau bis Maibestimmungen 1894.
S. Bibl. Geschichten d. Neuen Testaments. Einrichtung des Gottesdienstes. 6 Lieder. W. Katechismus: Hptst. III, IV, V. Kirchengeschichte. 16.—19. Jahrhundert. 6 Lieder und einige Dichter.
S. Grammatik: Angewandte Formenlehre. Poetik: (Epic, Lyrik), Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redivivus bis Gegenwart. Volkslieder: (Frühling, Sommer) v. Kl. IV u. III. Dramen und Epen: Hermann und Dorothea, Iphigenie, Emilia Galotti, Gib (priv.). L. G.: Lessing, Goethe bis 1775. 1 Vortrag. 4 Aufsätze. W. Grammatik: Angewandte Satzlehre. Dramatik. Schiller und neuere Dichter. Volkslieder v. Kl. IV und III (Herbst und Winter). Dramen: Wallenstein, Götz, Egmont (priv.). L. G.: Goethe in Weimar, Schiller, Jean Paul und Romantiker. 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
S. Plötz-Kares, Sprachlehre § 58—80. Übungsb. II. Lekt.: Manuel, Voltaire Zaïre, Prosa von Voltaire und Rousseau. Eine Jugendchrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten. W. Plötz-Kares, Sprachlehre § 81—128. Übungsb. III. Lekt.: Ein Drama aus Manuel und Gedichte. Jugendchrift, Fortsetzung. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocabulaire von Seelig. 8 Arbeiten.
S. Gesenius-Regel I, 24—27. Lekt.: Herrig. Auswahl (Addison, Goldsmith, Burns). Eine Jugendchrift. L. G.: 18. Jahrhundert. Bild: Gebirge. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten. W. Gesenius-Regel I, 28—30. Lekt.: Auswahl a. d. 19. Jahrh. Jugendchrift Forts. L. G.: 19. Jahrhundert. Bild: Stadt. Vocabular von Seelig. 6 Arbeiten.
S. Wied. bürgerlicher Rechnungsarten. Planimetrie (Ähnlichkeit). 4 Arbeiten. W. Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Körperberechnungen. 4 Arbeiten.
S. Die deutsche Geschichte v. 814—1648 } mit Hervorhebung der preußischen W. Die deutsche Geschichte v. 1648—1806 } Geschichte.
S. Europa: Überblick. Mittel-, Süd-, Ost- und Nordwesteuropa. W. Deutsches Reich.
S. Mechanik. Magnetismus. Reibungselektrizität. (Botanik wied.). W. Berührungslektrizität. Chemie. Mineralogie. Geologie. (Zoologie wied.).
Freihandzeichnen: Schwierigere Objekte aus Natur und Kunst. Malen mit Wasserfarben (Fortsetzung aus Kl. III). Freie persp. Übungen (Teile vom Klassenzimmer, Schulgebäude). Skizzieren. Linearzeichnen (Schattenkonstr., Perspektive). Gedächtnis- und Wandtafelzeichnen (plastische Formen). Methodik und Lehrproben.
Nähbuch, Büschneider, Frauenhemd, Wäschezeichnen nebst methodischen Anweisungen.
Die ersten Kirchentonarten. Intervalle. Akkorde. Choräle. Volkslieder. Methodik. Mehrstimmige Gesänge.
Methodische Anweisungen im Anschluß an Musterlektionen. Lehrproben im Seminar selbst.

1905/06.

Anmerkung: Die neuen Pensen sind durch den Druck hervorgehoben.

Lehrfach.	Klasse I. (Sommer). (Wiederholung von Klasse III.)	Klasse I. (Winter.) (Wiederholung von Klasse III.)
I. Lehrproben.		Zusammenhängende Lehrübungen.
II. Pädagogik.	Schulkunde. Psychologie. Didaktik. Erziehungslehre Methodik. Bibl. Geschichten d. Alten Testaments. Geographie v. Palästina. 6 Psalmen. 12 Kirchenlieder. Einige Liederdichter. Katechismus I u. II. Kirchenjahr. Kirchengeschichte I—XV.	Geschichte der Pädagogik. Vergleichende Methodik. Bibl. Geschichten d. Neuen Testaments. 12 Lieder. Einige Liederdichter. Katechismus III—V. Kirchengeschichte XVI—XIX.
III. Religion.		
IV. Deutsch.	Methodik. Grammatik (systematisch). Poetik: Allgem. Figuren, Tropen, Metrik. Gedichte und Dichter: Ovid bis Hebel u. Lenau bis Geibel. Volkslieder (F. u. S.) von Kl. VI bis III u. II. Nathan oder Tasso, Minna, Tell, Jungfrau, Stuart. Nibelungen, Gudrun. L. G.: Ulstas bis Lessing (excl.) 1 Vortrag. 4 Aufsätze.	Grammatik (praktisch). Poetik: (Epik, Lyrik, Dramatik). Gedichte und Dichter: Herder bis Schiller und Redwitz bis Gegenwart. Volkslieder (G. u. W.) v. Kl. VI—III u. Ia, Ib ab. Braut von Messina, Hermann, Iphigenie, Wallenstein. Emilia, Eid, Götz, Egmont. L. G.: Lessing bis Romantiker, 1 Vortrag. 4 Aufsätze.
V. Französisch.	Methodik. Grammatik: Plötz-Kares, Sprachlehre § 50—94. Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederhol. u. Ergänz. zu Kl. III (Racineaus Manuel). Eine Jugendchrift. Ein Bild. 7 Arbeiten.	Plötz-Kares, Sprachlehre § 95 bis 132, Übungsbuch II u. III. Lekt. u. L. G. Wiederholung und Ergänzung zu Kl. II (aus Manuel). Jugendchrift. Forts. Ein Bild. 5 Arbeiten.
VI. Englisch.	Methodik. Gesenius-Regel, I. Wiederhol. d. Pensums v. Kl. III, dazu Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G.: Wiederhol. u. Ergänzung (Milton) aus Herrig bis zum 19. Jahrh. Christmas Carol aus Herrig. Ein Bild. 6 Arbeiten.	Gesenius-Regel. Wiederholung des Pensums von Kl. II. Übungsbuch Teil II. Lekt. u. L. G. Wiederholung u. Ergänzung (Tennyson, Enoch Arden), das 19. Jahrhundert. Christmas Carol, wie im Sommer. Ein Bild. 4 Arbeiten.
VII. Rechnen.	Methodik. Bruch-, Prozentrechnung. Planimetrie ($\frac{1}{2}$). Flächberechnungen. 4 Arbeiten.	Bürgerliche Rechnungsarten, Quadratwurzel. Planimetrie ($\frac{1}{2}$). Körperberechnung. 4 Arbeiten.
VIII. Geschichte.	Methodik. Griechen und Römer. Deutschland 476—814 u. 1896 bis 1848.	Deutschland 814—1806. Deutschland 1848—1888.
IX. Erdkunde.	Methodik. Mathematische Geographie. Fremde Erdteile.	Europa, bes. Deutschland.
X. Naturkunde.	Methodik. Anthropologie, Licht. Wiederh.: Sommerpensum von Kl. III u. II.	Schall, Wärme. Wiederh.: Winterpensum v. Kl. III u. II.
XI. Zeichnen.	Freihandzeichn. (Forts. aus Kl. II). Zeichnen u. Malen u. schwierigeren Natur- u. Kunstformen (Architekturteile, Innenräume). Skizzieren. Wandtafelzeichnen. Methodik.	
XII. Schreiben. Handarb. Singen. Turnen.	Zusammenfassung der in Kl. III u. II gegebenen methodischen Anweisungen im Anschluß an praktische Übungen (für Schreiben als neuer Lehrstoff).	

XV. Aufsatzthemen.

Klasse III. a) Deutsch: 1. Was ist schlimmer für den Menschen, Blindheit oder Taubheit? 2. a) Adalbert v. Chamisso (Charakteristik nach einigen seiner Gedichte). c) der Mensch bedarf des Menschen. (Klassenaufsaß.) 3. Nibelungenlied, ein Lied der Treue. 4. a) Du bist ein Mensch! Ernäge und bedenk' es stets. (Klassenaufsaß). b) Die Frauencharaktere in Wilhelm Tell. (Klassenaufsaß.) 5. Begeisterung ist die Quelle großer Taten. 6. Es liebt die Welt das Strahlende zu schwärzen und das Erhabne in den Staub zu ziehen. (Klassenaufsaß.) 7. Die Macht des Gesanges auf das menschliche Gemüt. 8. Die Bedeutung des Vorbildes für die Charakterbildung (im Anschluß an Salzmans „Ameisenbüchlein.“) b) François: 1. Une Epingle. 2. Lettre à une Amie (Réponse à une Invitation). 3. La Capitulation de Calais. 4. Un Trait de Louis XII. c) English: 1. The Tournamant at Ashby-de-la-Zouche. (Ivanhoe.) 2. Narcissus. 3. Damon and Phintias. 4. How was Antonio delivered from his Enemy?

Klasse II. a) Deutsch: 1. Die Wirkung des Frühlings auf den Menschen. 2. Altes und Neues in Goethes „Hermann und Dorothea“. 3. Das Verhältnis von Papsttum und Kaiserthum im Mittelalter. (Klassenaufsaß.) 4. Wem wohl das Glück die schönste Palme bent? Wer fröhlich tut, sich des Gefangen freut. (Klassenaufsaß.) 5. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 6. Goethe und Schiller, ein Vergleich. (Klassenaufsaß.) 7. Der Kaiser in Bromberg. 8. Auf welche Weise hat Schiller den Wallenstein unserm Herzen menschlich näher gebracht? (Klassenaufsaß.) b) François: 1. L'aiguilleur. 2. Trait de Joseph II. 3. L'enfant capricieux. (D'après Jean J. Rousseau.) 4. La ville de Bromberg. (Lettre adressée à une correspondante française.) c) English: 1. How an Indian ambassador understands English politeness (According to Addison) 2. The faithful dog. 3. How Amy lost her lover and met him again. (According to Mackarness, „Amy's Kitchen“) 4. On board the Revenue Cutter. (According to Marryat's „Three Cutters“.)

Klasse I. a) Deutsch: 1. Die Musik eine holde Kunst. 2. Behandlung eines Volksliedes in der Schule. 3. Wesen und Bedeutung der Leidenschaft. (Klassenaufsaß.) 4. Der Mensch, ein Kind der Sorge. (Klassenaufsaß.) 5. Leistungs-Bildungsgang. 6. Bilder und Betrachtungen aus Schillers Gedankenlyrik. (Klassenaufsaß.) 7. Das Wesen der Erziehung nach Salzmann. (Klassenaufsaß.) 8. Schiller als Volkserzieher. (Prüfungskarbit.) b) François: 1. Franchise de Boileau. 2. Jeannot et Colin. (Voltaire.) 3. Louis XIV. et le courtisan. c) English: 1. The Adventures of Mr. Scrooge on Christmas-Eve. 2. Enoch Arden's Voyage and Shipwreck. 3. Why did Hamlet feign Madness?

XVI. Verfügungen der Behörden.

1904. 1. September. Geprüfte Zeichen- und Turnlehrerinnen können bei der Handarbeitslehrerinnenprüfung vom Nachweis der allgemeinen pädagogischen Bildung befreit werden.

28. November. Für 1905 sind folgende Prüfungstermine festgesetzt:
Lehrerinnenprüfung am 14. März und 15. September,
Vorsteherinnenprüfung am 16. März und 16. September,

Handarb.-Lehrerinnenprüfung am 4. März und 18. September.

Die Prüfungsmission für die HdA. Ln. Prüfung bestand aus: Direktor Dr. Niedemacher (Vorsitzender), Herrn Prof. Krüger, Obli. Frl. Falck, Frl. Hinge und Frau Kobligk.

1905. 3. Februar. Die Einführung des Handbuchs der Pädagogik von Heilmann Teil I—III sowie des II. Teils des englischen Lehrbuchs von Plate-Karres wird genehmigt.

17. Februar. Die 29 Bromberger Bewerberinnen und 1 Extraeerin werden zur Ln. Pr. zugelassen.

XVII. Beschlüsse der Konferenz und Anordnungen des Direktors.

1904. Regelmäßig wiederkehrende Beratungsgegenstände der Seminarconferenzen waren: Beurteilung der Leistungen der Zöglinge, Besprechung von Entwürfen, Gestaltung derselben, Erörterung psychologischer, didaktischer und erziehlicher Fragen.

5. Mai. Wegen der Menge der Lehrseminaristinnen werden 7 Gruppen statt 6 gebildet. Das wird durch die Teilung der Klassen IX und VI in Deutsch, Religion und Erd- und Naturkunde ermöglicht.

25. August. Der Direktor hält einen Vortrag über die Behandlung eines *lyrischen Gedichts*. Er zeigt an einem Beispiel, welche Bedeutung für die Erzengung des Kunstempfindens der Hinweis auf die in der Dichtung enthaltenen Bilder aus Natur und Leben haben. Er hält eine maßvolle, sachliche Besprechung in der Regel für unentbehrlich; diese könnte jedoch in vielen Fällen als Vorbereitung gegeben werden. Ein bloßes Vorlesen sei genügend bei leicht verständlichen Gedichten wie bei jeder kürsorischen Lektüre. Auf guten Vortrag müsse besonderes Gewicht gelegt werden.

XVIII. Chronik des Seminars.

1904. Die Ferienordnung der Schule galt auch für das Seminar.

Das Seminarcollegium bestand aus den Herren: Direktor Dr. Rademacher (Pädagogik, Deutsch, Gesang), Prof. Krüger (Religion, Deutsch, Geschichte, Erdkunde), Obl. Pieonka (Pädagogik, Deutsch, Religion, Geschichte, Erdkunde), Obl. Westphal (Rechnen, Naturkunde), Baumann (Rechnen, Naturkunde), Knauth (Pädagogik, Religion), Zeyke (kath. Religion), Schneider (Erdkunde, Turnen), Bauer (Gesang) und den Damen: Obln. v. Chappuis (Französisch, Englisch, Handarb.), Doblin (Französisch, Englisch), Heinrich (Handarbeit, Turnen), Reuther (Zeichnen). Siehe Seite 4.

Die Aufnahmeprüfungen für 1904 fanden am 27. Februar und 12. April statt. Für 1905 sind der 17. März und 6.—8. April festgesetzt.

Das Schulfest feierte das Seminar am 3. Juni zum Teil in Nezthal unter Führung des Herrn Prof. Krüger, zum Teil durch eine zweitägige Fahrt nach Marienburg, Elbing, Kahlberg, Cabinen und Vogelgang. An der letzteren, außerordentlich gut gelungenen Fahrt beteiligten sich 49 Zöglinge, eine Lehrerin, ein Lehrer und der Direktor.

16. September. An der Leitung der Jugendspiele der Klassen IX—IV beteiligte sich die II. Seminarklasse in Gruppen zu 3 und gewann dadurch Kenntnis von dem Betriebe dieses so wichtigen Gebiets.

6. Oktober. Zum Gelingen der zu Ehren der auswärtigen Gäste Veranstalteten musikalischen Aufführung von „Frau Sage“ trug das Seminar wesentlich bei. Siehe Seite 20.

29. Oktober. Das Seminar besuchte unter Führung des Direktors die beiden hiesigen katholischen Kirchen. Herrn Geistlichen Rat Marquardt sei für seine freundlichen Erklärungen auch an dieser Stelle gedankt.

1. November. Im Weihnachtskränzchen wurden dramatische Werke, hauptsächlich von Schiller, mit verteilten Rollen gelesen und musikalische Vorträge gehalten.

10. November. Über die Beteiligung des Seminars an der Schillerfeier siehe Seite 21.

1905. Das Abschiedsfest der geprüften jungen Lehrerinnen und deren Entlassung fand am 17. März in der Aula statt.

XIX. Prüfungsarbeiten zum 14. März 1905.

1. Deutscher Aufsatz: Schiller als Volkserzieher.

2. Französische und englische Arbeiten nach Diftat.
Aufsatzthemen: Franz.: Victor Hugo et ses Enfants. D'après „O souvenirs, printemps, aurore“ (Contemplations). Engl.: Enoch Arden's Return.

3. Rechenaufgaben: 1. Wenn man aus der zweiten Klasse, die $\frac{12}{7}$ mal so viel Schülerinnen als die erste Klasse zählt, 10 Schülerinnen nach I versezt, so ist das Zahlenverhältnis umgekehrt. Wie groß ist die Summe des vierteljährlichen Schulgeldes bei 5% Freischülerinnen, wenn jede Schülerin jährlich 100 Mark zu zahlen hat? 2. Durch Zahlen soll der Satz vom Salinum des Archimedes an einer Linie, die in 10 cm, 24 cm und 10 cm geteilt ist, nachgewiesen werden. 3. Entwicklung der Formel zur Berechnung des Kugelinhals.

XX. Verzeichnis der geprüften Lehrerinnen.

Nummer	Name (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Jahre bestanden	Gramen für
--------	--------------------	------------------------	-------	--	--------------------	---------------

Lehrerinnen-Prüfung vom 14. bis 16. März 1905.

437	Gertrud Altmann (evgl.)	8. März 1877 Carthaus	Kreisschulinsp. Carthaus	1. Bromberg(Dreger) 2. Bromberg	9 $2\frac{1}{2}$	D. M. S.
438	Charlotte Augustin (evgl.)	7. Jan. 1885 Bromberg	Rector Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
439	Anna Ballach (evgl.)	9. Mai 1886 Glauchau	† Gutsbesitzer Glauchau, Kr. Culm	1. Braunschweig u. Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
440	Margarete Becker (evgl.)	13. Juni 1885 Bromberg	Ingenieur Bromberg	1. Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
441	Konstanze Brzozowska (kath.)	25. Dez. 1882 Rogasen	Sattlermeister Rogasen	1. Rogasen und Posen 2. Posen und Brom- berg	9 1 1 2	"
442	Gertrud Büchsler (evgl.)	15. April 1885 Swinemünde	Eisb.-Betr.-Sekr. Bromberg	1. Bromb. (Mittelsch) u. H. M. S.) 2. Bromberg	10 3	"
443	Margot Dütschke (evgl.)	15. April 1884 Soltau, Kreis Posen	Rentier Posen	1. Soltau u. Brom- berg (priv.) 2. Bromberg	11 4	"
444	Margarete Gersiner (evgl.)	9. Dez. 1885 Schönslanke	† Malermeister Schönslanke	1. Schönslanke 2. Bromberg(Dreger) u. Bromb. (St. S.)	10 $2\frac{1}{4}$	"

Nr. Zur Liste	Name (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	Zeit durch den	Gramen bestand. für
445	Leocadia Gnißhard (kath.)	8. Sept. 1883 Szymbowo, Kreis Mogilno	† Rentier Bromberg	1. Szymbowo u. Brom- berg (Dreger) 2. Bromberg	9 3	H. M. S.
446	Olga Hardel (evgl.)	15. Mai 1884 Lichtenau, Kr. Wirsig	† Waldwärter Lichtenau	1. Bromberg (W. Sch.) u. H. M. Sch.) 2. Bromberg	9 3	V. S.
447	Antonie Heßmann (kath.)	29. Juli 1884 Schneidemühl	† Stationsvorst. Bromberg	1. Bromberg (W. Sch.) u. Überstadt 2. Bromberg	9 3	"
448	Emilie Hoffmann (evgl.)	25. Aug. 1881 Ratzeburg, Kr. Neustettin	Amtsanwalt Gnesen	1. Posen, Ratzeburg, Colberg u. Gnesen 2. Posen, Bromberg	10½ 1 2	H. M. S.
449	Maria Hossenfelder (evgl.)	19. Jan. 1883 Stettin	Pfarrer Berge (Brandenburg)	1. Berge, Heiligen- grabe, Liegnitz 2. Stettin u. Bromberg	10 3 1	"
450	Herta Hossenfelder (evgl.)	6. Sept. 1885 Dresden	Regierungs- und Baurat Bromberg	1. Cottbus, Berlin, Bromberg 2. Bromberg	11 3	"
451	Käte Kutzner (evgl.)	24. Juni 1885 Lüsenfeld, Kr. Hohenalsza	Gendarm Bromberg	1. Mietschisko und Bromberg 2. Bromberg	11 3	"
452	Anna Laußs (evgl.)	12. Jan. 1886 Frieddorf (Bromberg)	Gutsbesitzer Frieddorf	1. Frieddorf und Bromberg 2. Bromberg	10 3	"
453	Katharina Modrow (evgl.)	10. Aug. 1885 Balzenburg Kr. Schlochau	Gerichtsssekretär Culm	1. Culm 2. Bromberg	9 3	"
454	Luise Orland (evgl.)	9. Juli 1885 Oppeln	Steuerinspektor Schneidemühl	1. Rosenberg, Schnei- demühl, Bromberg 2. Bromberg	10 4	"
455	Anna Pieper (evgl.)	27. März 1886 Wilhelms- eichen	Gutsbesitzer Wilhelms-eichen Kr. Wirsig	1. privatim 2. Bromberg	10 3	"
456	Stephanie Polenz (kath.)	27. Juli 1883 Rogasen	Wirtschaftsinsp. Rymanowo Kr. Lande	1. Rogasen, Ostrowo, Stanislaw 2. Bromberg	13 3	V. S.
457	Frieda Schmalz (evgl.)	25. Aug. 1885 Halberstadt	Taubstummen- Anstaltsdirektor Schneidemühl	1. Natibor und Schneidemühl 2. Bromberg	10 3	H. M. S.
458	Johanna Schmidt (evgl.)	23. Mai 1884 Kaisersfelde, Kr. Mogilno	† Pfarrer Kaisersfelde	1. Kaisersfelde, Mus- tau, Elaboszewko, Bromberg 2. Bromberg	11 3	"
459	Martha Schmidt (evgl.)	19. April 1885 Schleidenau, Kr. Bromberg	Generalkommis. Sekretär Bromberg	1. Schleidenau und Bromberg 2. Bromberg	11 3	"
460	Elsa Stiller (evgl.)	7. Juli 1885 Bromberg,	† Polizei-Sekr. Bromberg	1. Bromberg (H. M. S.) 2. Bromberg	10 3	"
461	Lucie Tapper (evgl.)	26. Aug. 1884 Kaisersfelde	† Gutsbesitzer Kaisersfelde	1. Kaisersfelde Mus- tau, Czin, Brom- berg 2. Bromberg	11 3	"

Jugd Buch	N a m e n (Religion)	Geburtstag und -Ort	Vater	1. Schule, 2. Seminar, 3. Fachschule	S a h r e S	Gramen bestand für
462	Elisabeth Timm (evgl.)	7. Juli 1884 Münster	† Rentmeister	1. Münster, Stettin, Leipzig, Bromberg (Witt) 2. Bromberg	12	H. N. S.
463	Luisa Triller (evgl.)	21. Nov. 1885 Schönlanke	Lehrer	1. Schönlanke 2. Bromberg	10	"
464	Martha Wilke (evgl.)	19. Dez. 1883 Bromberg	Reg.-Landmesser	1. Bromberg (Dreger) 2. Bromberg	9½	"
465	Maria Wronka (kath.)	3. Aug. 1875 Thorn	Maurer- und Zimmermeister	1. Dirschau, Marien- burg, Insterburg, Alenstein 2. Bromberg	10	B. S.
					3	

431 Frl. Anna Rechholz, 432 Frl. Emmy Lorenz, 433 Frl. Maria Kantak,
434 Frl. Marie Salinger, 435 Frl. Gertrud Buisse, 436 Frl. Emmy Lieske gingen
im Laufe des Schuljahres ab.

C. Schule und Seminar.

XXI. Anschaffung von Geräten, Lehrmitteln und Ornamenten.

(1. Februar 1904 bis 1. Februar 1905.)

Tit. A. Hausgeräte. Markisen und Rouleaux ausgebessert.

Tit. B. Schulgeräte. 2 Kästen für Lehrmittel. Saalbänke und Schulbänke ausgebessert.

Tit. C. Akten und Formulare. Benachrichtigungszettel, Zeugnissehefte, Aufnahmescheine, Übersichtsblätter, Lehrprobenblätter und Anweisungen.

Tit. D. Lehrmittel. II. u. III. Deutsch: 12 Volksbilder v. Richter. Meisterbilder Nr. 97—108. VII. Erdkunde: Transparentkarte v. Osenberg. Afien v. Bamberg. VIII. Naturkunde: Gummiballon mit Schlauch. Wasserturbine mit Gleichstrom. Modell 1 (von Haferlandt Charlottenburg). XVI. Zeichnen: 30 Papptafeln für geprägte Blätter. 25 Schmetterlinge. 15 Reichenständner. XX. Singen: Frau Sage v. Pache. Klavierauszug u. Stimmen. Volkslieder u. Volksliederalbum, 11 Hefte, Ausgabe Peters. Turnen: Herrichtung eines zweiten Tennisplatzes. 12 Reifen.

Tit. E. Lehrerbibliothek. I. Pädagogik: Fortbildungsschulwesen v. Siemon. Handbuch v. Rein, Band II. II. Philosophie und Kunst: Grundlagen des 19. Jahrhunderts von Chamberlain. Kant von Kronenberg. Herder von Kühlmann. Grundzüge der Psychologie von Wundt. Ergebnisse vom Kunsterziehungstage. Dichter und Schulmeister von Antges. Nervöse Kinder von Bosma. III. Religion: Die Religion des Gebildeten von Peabody. IV. Deutsch: Deutsche Dichter Nr. 11—14 von Lyon. Erläuterungen von Gude. Schiller von Müller, Lange, Lyon und Franz. Deutsche Dichtung von Büchner. Buch der Hoffnung von Ernst. Schiller von Wyckgram. Goethes Lyrik von Litzmann. VIII. Geschichte: Geschichte des Deutchtums von Schmidt. IX. Erdkunde: von Heinze. Schulatlas von Diercke. Reisebilder von Erffa. Ostpreußen von Zweck. X. Naturwissenschaft: Physik von Siemon. XI. Rechnen: Geometrie von Cohn. XIV. 10 Tänze für den Turnunterricht. XVI. Der wirtschaftliche Kampf der Deutschen in Posen von Wegener. XVII. Programme vom Jahre 1904. Beitschriften: Centralblatt. Frauenbildung. Die Lehrerin. Kunstwart. Volksge sundheitspflege. Turnzeitung. Mädchenschule. Jugendschriften-Warte.

Tit. F. Schülerbibliothek. Kl. VII: Schnit-Schnat, gute Freundschaft, alte Bekannte von Pletsch Getreue Ecart. Märchen von Andersen, Arndt, Bechstein, Konrad, Beindorf, Streifzle. Robinson von Daniel De Foë. Aus dem Kinderleben von Segeler. Rübezahlg v. Arndt. Dämmerstunden von Staffelstein. Kl. V: Aus Indien von Felsenek. Kl. IV: Freddy von Koppens. Kl. Ia: Huberta Solacher von Schanz. Kl. Ia: Deutscher Balladenchor.

Bestand: Tit. VII 119, VI 146, V 151, IV 168, III 305, II 222, Ib 238, Ia 264 = 1613 Bände.

Tit. G. Seminarbibliothek. I. Pädagogik: Kind und Welt von Siegmund. Methodik von Rude. II. Religion: 30 Kirchenlieder von Lettau. XII. Neue Literatur: Briefe, die ihn nicht erreichten. Landsturm von Hans Hoffmann. Horaker von Rabe. Novellen von Niehl. Novellen von Stern. Meister von Palmyra von Wilbrandt. Das edle Blut von Wildenbruch. Triumphgasse von Huch. 13 Linden von Weber. Lebende Stimmen und Bilder von Avenarius. Hausbücherei 1—3. Vor dem Sturm von Fontane. Martin Salander von Keller. Ahnfrau von Grillparzer. XV. Jugend schriften: Der Spielmann von Weber 1—15. Meistersinger von Wagner. Der Spielmann, das deutsche Jahr.

Tit. H. Ornamente. Einrahmung von 36 Bildern zum Schmuck der Räume.

Tit. J. Fremdsprachliche Jugendlektüre. I. Französisch: Werke von Amman et Constant, Gaston Dodu, Pailleron, Gréville, Halévy, Rambaud, Wychgram, Vigny, Stahl. II. Englisch: Werke von Sharp, Habberton, Alcott, Burnett, Carlyle, Goodby. Ferner 43 Heft Books for the Bairns.

Bestand: I 167, II 119 = 286 Bände.

Geschenke. Lehrbücher aus dem Verlage von Hirt, Dürr, Gerhard, Velhagen u. Klasing, Baedeker, Freytag. Den freundlichen Gebären besten Dank!

Das neue Schuljahr 1905/06 beginnt am Donnerstag den 27. April um 8 Uhr.

Die Aufnahmeprüfung findet vom 6. bis 8. April um 8 Uhr für das Seminar, am Dienstag den 11. April um 9 Uhr für die Schule statt.

Bemerkung: Nach Ostern kann für das laufende Schuljahr keine Aufnahme mehr erfolgen.

Direktor Dr. Rademacher.

XXII. Lehrbücher.

Schulausgaben von Velhagen & Klasing.
(Fremde Sprachen: Ausgabe B.)

Lehr-fach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klassen
				H. M. S. Sm.
Religion ev.	Triebel	80 Kirchenlieder	- 10	VI—I a
	Saran	2 × 48 biblische Historien	- 75	VI—I a
	Bibel	Kleines Religionsbuch	30	VI—I a
	Tromnau	Revidierte Ausgabe (Halle, Gießen)	3 25	III—I a
		Palästina	- 30	"
Religion kath.	Schuster	Die biblischen Geschichten	- 70	VI—I a
	Litowski	Katholischer Katechismus	35	VI—IV
	König	Handbuch für die katholische Religion	2 90	III—I a
jüd.	Müller	Ein Buch für unsere Kinder	1 90	VI—I a
	Auerbach	Kleine Schul- und Hausbibel	2 50	IV—II a
	Müller	Überblick über die jüdische Geschichte	75	III—I a
Deutsch	Dietlein	Fibel, Ausgabe C	- 55	IX
	Waldbamus u. Rehorn	Lesebuch, Ausgabe D, Teil I	1 35	VIII
	"	" " " II	2 50	VII, VI
	"	" " " III	2 80	V, IV
	"	" " " IV	3 50	III—I b
	Dann und Niendorff	Leitfaden für die deutsche Grammatik (Ausgabe A)	- 70	VI—I a
	Aluge	Literaturgeschichte	2 75	"
	Stohn	Lehrbuch der Poetik	1 60	"
	Ministerium	Deutsche Rechtschreibung	- 15	VI—I a
	Rademacher	Auswahl v. Gedicht. u. volkstüm. Liedern	2 -	VI—I a
		Nibelungen und Endrinn	- 90	III
	Schiller	Tell	- 60	II
	Hömer	Odyssée, übersetz v. Hubatsch	90	I b
	Lessing	Minnie von Barnhelm	- 50	I b
	Schiller	Maria Stuart	- 60	I b
	Goethe	Hermann und Dorothea	- 60	I a
	"	Dichtung und Wahrheit I/II	1 50	I a
	"	Ephigente	- 50	I a
Französisch	Plötz-Kares	Elementarbuch D	2 80	VI—IV
	"	Übungsbuch D	2 70	III—I a
	Seelig	Sprachlehre	1 35	"
		Franz. Vocabularium	- 75	V—I a
	Souvestre	Recueil de contes et récits, I mit Vor.	1 10	III
	Girardin	Au coin du feu (6 Erzählungen)	1 10	II
	Scribe	La joie fait peur	- 90	II
		Choix de nouvelles II	1 30	I b
	Saint-Hilaire	Mon étoile	- 90	I b
	Molière	La fille du braconnier (Perthes)	1 00	I a
	Daudet	Bourgeois gentilhomme	1 00	I a
	Molière	Le petit Chose	1 30	III
	Coppée	Les femmes savantes	1 20	III
	Carl Plötz	Pariser Skizzen	1 30	II
	Gustav Plötz	Manuel (Herbig)	5 30	III—I
	Sachs-Bilatté	Übungsbuch, Heft I/III	1,35, 1,25	III—I
		Wörterbuch I und II à	8 -	III—I

Lehr-fach	Verfasser	Titel	Preis (geb.)	Klasse H. M. S.	Sm.
Englisch	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil I	2 40	III-1 a	
	Plate-Kares	Kurzer Lehrgang, Teil II m. Sprachlehre	3 20		III
	Gesenius-Regel	Englische Sprachlehre, Teil I (für 05/06)	3 50		II
		Teil II (für 05/06)	2 25		I
	Marryat	The Children of the New Forest m. Bof.	1 20		II
	Scott	The Talisman mit Bof.	2 10	I b	
	Moore	Paradise and the Peri (Simion)	— 50	I a	
	Dickens	A Christmas Carol mit Bof.	1 30	I a	
	Scott	Ivanhoe (Renger)	1 40		
	Seamer	Shakespeare Stories (Herbig)	1 80		III
	Shakespeare	Merchant of Venice	1 —		III
	Macfarneß	Amy's Kitchen mit Bof.	— 90		II
	Tennyson	Enoch Arden (Ausg. Doblin)	1 20	I	
	Seelig	Englisches Vokabularium	— 75	III-I a	III-I
	Herrig	The British Classical Authors	5 20		II-I
	Murret-Sanders	Voxikon, Teil I und II à	7 50		III-I
Rechnen	Böhme	Rechenaufgaben Nr. VI-VII (ungeb.) 30	— 40	IX-VII	
	"	" VII-IX 30, 45	— 50	VI-IV	
	Böhme-Schaeffer	Rechenbuch für Lehrerinnenseminare (geb.)	1 60	III-I a	"
Geschichte	Kahnmeyer u. Schulze	Geschichte, Teil I (Ausg. für konfessionelle gemischte Schulen)	1 20	V-IV	
	Christensen	Grundriss der Weltgeschichte, Teil I	1 50	III-I a	"
	"	" " " " II	1 50	II-I a	"
	"	" " " " III	1 85	Ib-I a	"
Erdkunde	Trommau	Heimatkunde	— 25	VII	
	"	Schulgeographie I (B)	— 80	VI-IV	"
	Keil und Rieke	Deutscher Schulatlas	1 60	III-I a	"
	Diercke und Gaebler	Atlas	1 40	VI-I a	"
			6 —		"
Naturkunde	Kahnmeyer u. Schulze	Naturgeschichte, Teil I	— 60	VI-I a	III-I
	"	" II	— 80	V-I a	"
	"	" III	1 —	IV-I a	"
	"	" IV	1 20	III-I	"
	"	" V	2 20	II-I a	"
Zeichnen		Es wurden nur Naturvorlagen und Präparate gebraucht.			
Singen	Billig	Liederbuch	— 80	VI-I a	"
	Beck	" Teil III	1 40	III-I a	"
Pädagogik	Heilmann	Handbuch d. Pädagogik, Teil I	4 60		III
	Schütze	Erläuterungen und Unterrichtslehre	4 60		II-I
	Reinecke	Lehrstücke	1 50		
		Lektüre pädagogischer Klassiker	— —		III-II